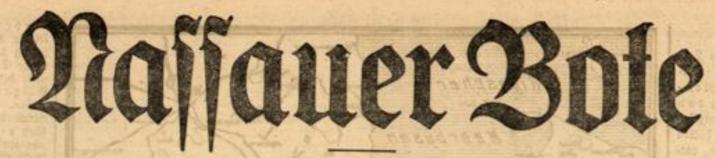
Bezugspreis: Biertell, 1,50 Mt. chne Beftellgebuhe, burch bie Poft 1,92 Mt., bei ber Poff abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winier abrplan. 2. Manbfalenber mit Marftevergeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn. und Jeiertagen.



Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Actationebrud und Berlag ber Limburger Bereinebruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamengeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Aut bie 91/3 lehr vormittage des Ericheinungstages bei der Expedition, in ben auswärtigen Agenturen bis jum Borabend. — Rabatt wied nur bei Wiederholungen gemabet.

> Erpedition : Diegerftrafe 17. Fernfprech . Anichtus IIr. 8.

Mr. 132.

Limburg a. d. Lahn, Camstag, ben 12. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Ueberreichung der Wilsonnote in Berlin.

Gin ruffischer und zwei englische Torpedoboot-Zerstörer sowie ein italien. U.Boot versenft.

Bilions Antwortnote.

WB. Berlin, 11, Juni. Die Abenbblatter melben, bag die Antwortnote Biffone in ber Lufitaniafrage beute mittag gegen 1 Ubr vom Bot. ichafter Gerarb bem Answartigen Imte überreicht worben fei.

Die ameritanische Rote in freundschaftlichem Cone gehalten.

Berlin, 11, Juni. (Cfr. Bln.) Die vielbeiprodene und fangermartete amerifanifde Rote in ber "Enfitania"-Angelegenheit, Die beute Bormittag bom amerifanifchen Botichafter, herrn Gerard, bem Staatsfefretor des Ausmartigen Amtes übergeben murbe, ift, wie wir erfabren ein umfangreiches, fachlich in burchans freundicattlidem Zone gebattenes Soriftft ud, das für weitere Unterhandlungen eine burchaus geeignete Brundlage bietet. Den Charafter eines Mitimatums, bon bem in ben letten Zagen in ausmärtigen Blättern gesprochen worden ift, tragt fie burchaus nicht. Db und wann die Rote veröffentlicht werben wird, frebt nech dabin, und die Beröffentlichung wird fich vielleicht verzögern, weil die Beantwortung der Rote ibrem gangen Charafter nach nicht bas Berf meniger Tage fein wird. Man wird auch in I merifa fich nicht wundern, wenn die Antwort etwas fangere Beit in Anspruch nimmt, benn man weiß bort. daß noch informatorifche Berichte abgewortet

Im Bufammenhang damit und als eine Beftätigung ift die Weldung des "Daily Telegraph" gu betrachten, die befagt, daß die Rote in gang befonders und über Erwarten rubigem und boflichem Zone abgefaßt fei, den amerifaniiden Standpunft der erften Rote Biffons gwar beibehalte, feboch berart augefdnitten fei, dag Raum gu meiteren Berbandlungen gwifden Deutichland und Im er if a gefunden werden fonne. Das Blatt mornt weiterhin davor, fibertriebene Soffnungen auf eine Bufpipung ber Lage gwiden Bafbington und Berlin gu begen. Die Intereffen beiber Bonber feien gu bielfach verschlungen, als bag aus biefer Frage ein ernftbafter oder gar bedroblicher Wegenfat grofden ihnen berausfenstruiert werben

940

843

gen

als

6985

nar.

en

ušar.

er in

6840

en

6879

tion.

n ente

unter

Berlin, 11, 3mmi. (Ctr. Bin.) Ueber die amerifanische Rote ichreibt beute abend bie "Boliiche

Seute mitteg um 12 Uhr 30 bat Botichafter Gerard die ihm gestern fpat abends sugegangene Rote fiber die "Lufitania"-Aingelegenheit bem Staatsiefretar bon Jagoto überreicht. Das febr ausführliche Dofument enthält neun Abfase. Der wefentliche Inhalt wird wohl erft morgen befannt gegeben werden fonnen, zumal auch die amerifanifchen Blatter ibn erft beute frub veröffentlichen, wobei zu berudlichtigen ift, daß die Britbiffereng eine erhebliche Berfpatung ausmecht.

Die Beantwortung der Rote mird langere Beit in Univend nehmen. Gider ift, bag be nicht por 14 Lagen fertig fein fann, ba gunochit die Anfunft des herrn Maner - Gerbardtabgewartet werden muß, ben Botidafter Graf Bernftorff mit perfonliden Inftruftionen an Die beutiche Regierung und einem Immediatvortrag an ben Raifer betraut bat. Maner-Gerbardt fiat aber erft am 3. Juni Newborf verlaffen und brancht 14 Tage bis gu feinem Gintreffen über Norwegen in Berlin. Grit noch Unberung feiner Mitteilungen un die Absendung einer Antroort an die omeritonifdje Regierung erfolgen.

Die "Lufitania" vor dem Rongreß.

Beni, 11. Juni, (Ctr. Bin.) Der Barifer Beraid" meldet: Brafident Billon wird ben Bufitania. Sall" bem Rongreß gur Bewrechung unterbreiten.

Italienische und ruffische Berlufte gur Gee

WP. 28 ien, 11, Juni. Amtlich wird verlaut-Bart: Das italienifde Unterfeebout Me bufa" ift burch eines unferer Unterfeeboote in der Rordadria turpediert und verfentt Borben. 2 Difigiere, 4 Mann gerettet und ge-Flottenfommanbe.

WB. Conftantinopel, 11. Juni. Bei eibem Gefecht in ber letten Racht im Echwargen Reer verfentte ber türfifche Arenger "Mibilli" eiden großen ruffifden Torpebobootoger. Abrer und fehrte unbefchabigt gurud,

Am Lorettoberge und in der Champagne scheiterten alle feindlichen Angriffe.

Deutscher Cagesbericht vom 10. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 11. Juni. (Mmtlich).

Beitlicher Ariegsichauplag:

Feinbliche Boritone nordoftlich ber Lo. tto ho he fowie wiederholte Angriffe gegen unfere Stellungen norblich und indlich von Reuville deiterten, Der Rahfampf in ben Graben nordlid bon Ceurie bauert noch an. Gudlich von Sebuterne und bei Beaumont wurden feindliche Angriffe geitern und beute Racht ab ge miejen. Rur am Bege Gerre-Mailly ergielten bie Grangofen einen unbedeutenben Gortfdritt.

Die in ber Champagne am 9. Juni eroberten Graben versuchten bie Grangojen une geftern Abend wieder gu entreifen. Mit ftarfen Straften und in breiter Gront griffen fie nordlich von Le Denil bis norblich von Beaniejone au. Der Angriff brach unter idimerften Berluften für ben geinb ganglich gufammen. Erneute nachtliche Angriffsverfuche wurden bereits im Reime erftidt.

Deitlicher Ariegsichanplat:

In ber unteren Dubiffa norbiefilich bon Giragola wurden mehrere ruffifde Angriffe abge. miejen. Der Geind verlor hierbei 300 Gefangene.

Südöftlicher Ariegsichauplag:

Die Lage bei ben in Galigien fampfenden beutiden Truppen ift unberanbert.

Oberite Deeresleitung.

Fortschritte in Südostgalizien und der Butowina.

Abwehr aller italienischer Angriffe on der Sudiront.

Defterreich - ungarifcher Tagesbericht. WB. Bien, 11. Juni. (Drahtbericht.) Amt-

Ruffifder Ariegsichauplat.

lid wirb verlautbart:

In Guboftgaligien, in ber Butowina fenten bie berbundeten Armeen ben Angriff gegen bie noch füblich bes Injeftr ftebenben ruffifchen Strafte er . folgreich fort. Die Eruppen ber Armee Bflanger marfen ben Gegner ans ben Stellungen nordlich Oftonia, bei Oberton u. Borobenta gurud und find im Borbringen an ben Enjeftr, beffen Gubillfer bie Ruffen noch gu bolten berfudjen. Anepp ofilid Czernowis an ber einzigen Stelle, mo Die Ruffen noch am Bruth fteben, wiejen unfere Truppen ben Angriff bes Teinbes nach fur-

3m übrigen ift die Lage im Rorden unveranbert.

Italienifder Ariegsichauplat.

Borgeitern und geftern wurden famtliche I n . griffe ber Staliener an allen Gronten ab gewiefen. Gin neuerlicher gegen einen Zeil bes I nachbem fie 52 Stunden im Boot gemefen mar.

Gorger-Brudentopfes gerichteter Borfton brach im Gener balmatiniider Lanbwehr gu fammen, Gbenfo erfolglos blieb ein Angriff bes Geinbes norblid Rondin. Der Artifferiefampf an ber 3fongo-Gront balt an.

An ber Rarniner. Grenge murbe geftern Radmittag ein ftarter gegnerifder Angriff auf ben Greifofel und ein ichwacherer beim Bolaver. Gee

In Tirol icheiterte ein Boriton einer bei Cortina b'Ampeggo eingebrochenen ifalienifchen Brigabe an unferen Stellungen bei Bentelitein. Renerliche Angriffe in Diefer Gegend u. nachtliche Rampfe bei Lanbro enbigten gleichfalls mit einem Burudgeben bes Geinbes, 3m übrigen Eiroler Grenggebiet fanben unnnterbrochene Geidjuntampje und für une erfolgreiche Scharmüsel ftatt.

b. Bofer, Felbmarigall-Beutnant.

3mei englische Torpedoboote versentt.

WB. London, 11. Juni. (Draht: bericht). Die Momiralität teilt mit, dag am 10. Juni früh morgens die beiden Torpedoboote Ro. 10 und 12, welche an der Ditfinite Englands operierten, durch ein Unterfeeboot in den Grund gebohrt worden find. 30 Mann wurden gerettet und an Land gebracht.

Die Torpedoboote Rr. 10 und 12 geboren gu der Rlaffe der Zorpedoboots. Berftorer. Die Rummern 1 bis 12 ftammen aus ben Jahren 1906-07 und haben eine Bafferverdrangung bon 250 bis 267 Tonnen. Ibre Geichwindigfeit beträgt 26 bis 27 Seemeilen. Die Boote find 53,5 Meter lang und hoben eine Bejahung bor: je 35 Mann. Die Armierung besteht aus je zwei 7,6 3tm.-Ranonen und brei Dedtorpedorobren. Die Erefificherheit ber Torpedomannidaft unferer Unterfeboote bat ein erstannliches Mag erreicht

Berfentte Sandelsichiffe.

London, 11. 3nmi. (Etr. Bln.) Renter gibt be-

Aus Tynemouth wird berichtet, daß der englische Fischdampfer "Saturn" durch ein deutsches Un. terfeeboot in ben Grund gebobrt worden. ift Die Bejatung wurde bei Northibields an Land

Das Dampfichiff "Erna Boldt" wurde geftern morgen torpediert. Die Befahung murbe nach Barwich gebracht. Dies Schiff mar urfprlinglich in deutidem Beiit, che es ben England als Beute erflort worden ift.

Der englische Dampfer "Erpref;" ift durch ein Deutsches Unterfeeboot in ben Grund gebobrt morden. Drei Mann der Befatung wurden durch einen danischen Schoner aufgenommen und noch Plymouth gebracht.

Das englische Gifderfabrzeng "Rottingbam" ift berfent't worden; Die Bejahung ift gerettet,

Das heiße Ringen bei Arras.

Surchtbare Artilleric. und Rahfampie.

(Ctr. Bin.) Der Rriegsberichterftatter ber Boff. Beitung" melbet aus bem Sauptquartier: Die blutigen Rampfe, die fich im Anichlug an ben miggliidten großen Durchbrucheberfuch ber Grangofen und Englander feit Bochen befondere nordlich von Arras abspielen, bauern mit unberminberter Beftigfeit an. Gie haben gerade in den letten Tagen wieber an We wolt und Erbitterung jugenommen, Berzweifelt milben fich die Jeinde immer aufs neue, an einzelnen Bunften vorzudringen. Um 4., 5. und 6.

fahre, namentlich gegen ben Borfprung unferer Stellung bei Ecurie, 11/2 Rifometer nördlich Arras, fodaun gegen den Soblweg gwijden Ecurie und Remville nordlich davon, fonnie auf die Strede gwiiden diefem Sobiwege und ber Strafe Arras-Bens, weiterhin gegen Remille felbit, das teils uns, teils ben Beinden gebort, und gegen bas Gelande weftlich Couches, am Bahndamm Carency-Couches und an der in den Generalftabsberichten öfters ermabnten Buderfabrit. Sier überall toben bie Ram bie, bon deren Budt fich feine Borftellung geben lagt, Geit Lagen verenftalteten die Frangofen bier befonders am Spatnachmittag und am frühen Morgen - ebenfo vorgeftern bon vier bis Suni richteten fich ihre Operationen, wie ich er- feche Uhr - wutende Ranonaben von ft un . I fere Geite ftellen.

den langer Dauer. Aber auch fonit boren die Geichüte faum auf zu bonnern. Gelegentlich beaden bann an einzelnen Bunften ber genannten Front wieder Infanterieangriffe bervor, die von Frangofen, Marottanern u. anderen farbigen Silfsfruppen in dichter Schübenlinie unternommen morden. Aber alle dieje verzweiselten Anftrengungen blieben abermals erfolglos. Mit belbenhafter Lapferfeit ertragen unfere Truppen die ichmere Beidiegung. Unfere Artillerie bleibt die Antwort nicht ichuldig, fondern feuert mit großem Erfolge gegen die Stellung der feindlichen Geschithe, jowie gegen die vorstogenden Infanterietinien, beren Angriff meifterftidt mird, bevor er gur Entfaltung tommt. Gelingt es jeboch ben aufgebotenen feindlichen Maffen trogbem, den einen ober anderen Graben gu nehmen, jo werden fie regelmäßig in beigem Rahkampf wieder vertrieben. Gin Beifpiel fur biefes bin- und bermogende Ringen find Die wittenden Gefechte um ben Stitpunft ber genannten Buderfabrit. Unfere Berlufte bei biefem furditboren Schlochtengewiihl find nicht gering, aber fie fteben in feinem Bergleich gu ben erheblich ichlimmeren bes Gegners. Gerabe diefe letten Tage werben ben Frangofen von neuem bewiesen haben, daß alle ibre leibenich aitlichen Bemühungen umfonft maren. Aber die Aufgabe, die unfere Truppen beim Aufhalten und Riederringen diefer fostematisch vorbereiteten und fraftvoll geführten Stoge erwächst, ist ungebeuerichmer. Ihre tobesmutige Cfandbaftigfeit erfordert boofte Bewunderung it. unermehliden Danfim gangen Bater-

Es freht mobil feft, daß Rumanien beabfichtigt, fich auf die Geite beffen gu neigen, bei dem die größten Siegeschancen liegen. Es ift debbalb gerabe jest von besonderem Intereffe, menn der rumanifche Staatsmann Beter Carb über die beutige Rriegslage in ber "Woldeme" folgendes ichreibt:

Wir find im elften Monat des europäischen Rrieges; die Lügen, die ben Ausblid gleich einem dichten Rebel verbunfelten, beginnen fich gie geritreuen, und wir fonnen uns beffer über die militarifde Lage ber im Rampfe befindlichen wie krechenichoft geben. Auf der westlichen Front feben wir, daß nach ber Edlacht, an der Marie bie Frangolen in ihrem Bormariche burch Die von ben Deutschen bejesten machtigen Berteibigungsftellen aufgehalten murben, ibre Offenfibe wurde aus ber fturmifden, die fie mar, eine foltemotifche, und die Bucht machte einer wiffenfchoftlichen Borbereitung Play. So wohnten wir gut erwogenen Angriffen bei, die bestimmt waren, die deutsche Front zu durchbrechen. Dreimal wurden tapfere Angriffe gewocht: einwal im Monat De-zember 1914, das zweite Ral im Monat Närz und das dritte Mal im Wai 1915. Alle veriehlsen ihr Biel, der Damm blieb unberfehrt und die englisch-frangofischen Armeen sammeln fich für die vierte Anftrengung, aber mit geichwäch. ten Rraften, Die fem Bertranen in ein glud-licheres Ergebnis einflögen. Auf ber bitlichen Gront wurden alle ruififchen Angriffe gurud-geichlogen, und die Deutschen, die gur Offenfice übergingen burdbrachen bie Gront bes Geinbes auf einer jo großen Ausdehnung und mit jo ausgesprochenem Erfolge, daß die ruffischen Armeen nicht einmal mehr gur Berteidigung fabig find. In ben Dard anellen das gleiche: man meldet und seit gwei Monaten die Einnahme von Ronftantinopel. Ein erster Angriff aber wurde mit erniten Berluften gurudgeschlogen, ein gweiter Angriff bemüht fich feit einem Monot Fottichritte gu madien; bis jest feben wir aber nur Berlufte und die regelmäßig wiederfebrende Berienfung bon englijde frangoniden Rreugern. Auf allen Bronten ftellen wir alfo entweder deut fch - ofte treichifde Siege feit ober eine Beftnage.

lung der Arafte des Dreiverbandes." Seinen Artifel ichlieft der rumönische Staatsmann dann mit folgenden Borten: "Die frangefiide Regierung bofft febr, daß 3talien burch fein Eingreifen den Ereigniffen eine neue Bendung geben wird, aber, soviel wir wiffen, bat die italie-nische Armee nicht die Borbereitung, die von mobernen Armeen verlangt wird, und wird wieder einmal beweifen, bag die Begeifterung weder den Charafter, noch die Biffenicaft, noch die Craanifation, noch die Manneszucht erfeben fann. Das ift Das treue Bild ber Lage, in der fich bie Rriegführenden befinden."

Wer diese Aussührungen lieft und fie mit den Greignissen vergleicht, muß, falls er unboreinge-nommen ist, augesteben, daß die Bagichale des Gieges fich deutlich gu unferen Gunften fenft. Benn, wie gefagt, die Rumanen aller Schattierungen, felbit die Ruffopbilen und Panilabiften, behaubten, fich nur durch "rumanische Intereifen" zur Aufgabe der Neutralität bewegen zu loffen, fo mußten wir bas mit Freuden begrugen, benn in diefem Falle mitte Rumanien fich auf un-

Bon ber Westfront.

Die blutigen Rabefampfe um ben Co. irettoberg berum und in der Umgegend, fo befonders nordlich und füblich der Ortichaft Ren. ville und im fogenannten Labprinth bon Courte dauern fort. Bumeift find die Frangofen die Angreifer. Aber in all diefen Borftoffen hatten die Frangofen wenig Glud und wurden mit entiprecenden blutigen Berluften gurudgeichlagen. Gin gleiches wird über feindliche Rachtangriffe füb. lich von Sebuterne u. Beaumont berichtet.

In der Champagne bemühten fich bie Frangofen vergeblich, in Rachtangriffen ben Unfern Die am 9. Juni eroberten Bofitionen ju entwinden. Obwohl vom Gegner ftarte Strafte aufgeboten waren, wollte ibm weder bei Le Mesnil noch bei Beaufejour etwas Rechtes gelingen. Das Endrefultat waren u. blieben fcmerfte Berluite. Man darf wohl nengierig fein, wie lange die Frangofen noch diefes ergebnistoje Sturmlaufen aushalten.

Von der Oftfront.

In Ditgaligien find die verbündeten Armeen gur Beit mit ber Mufgabe betraut, das Gudufer bes Dnjeftr-Stromes von den Ruffen ju faubern, und fie entfebigen fich biefes Auftrages mit Rochbrud und mit beftem Erfolge.

Un der Güdfront.

fanden geftern und vorgeftern langs ber gangen italienifden Grenge Artifleriefampfe und ftellenweife lebhafte Scharmütel ftatt. In allen Gefechten bebielten die in vorzuglichen Stellungen ftebenden Defterreicher die Oberhand und ichlugen, Die Ungreifer mit berbem Berfuft gurud. In Tirol griff bei Cortina im Ampeggotal eine italienische Brigade Die öfterreichifden Stellungen bei Beutelftein an, erlitt jeboch eine blutige Abfuhr.

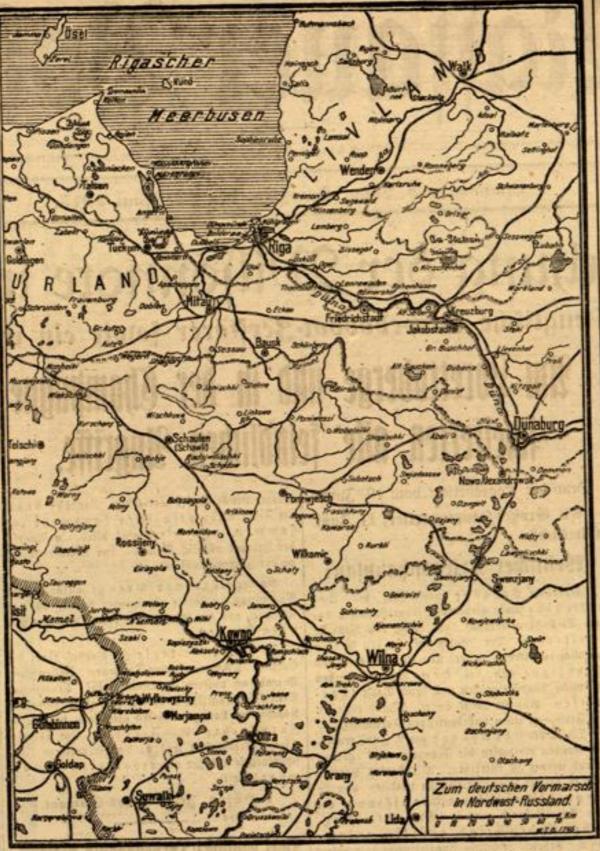
Der allgemeine Rabenjammer im Bierberband

beginnt droniich ju werden. Die Zeitungen ber-inden bereits, die geistige Leiftung bes Krieges an fich gu reifen. Das große Barifer Unnoncenblatt "Marin" empfiehlt die Ernennung eines ge-meinfamen Generaliffimus ber Berbiinbeten, ber bie Oberfeitung auf allen Fronten libernehmen foll. Das ift eine Forderung, die bisber von frangofiider Ceite vorfichtigerweise nicht vertreten worden ift, weil man die mufmagliche lteberbebung feines lieben englischen Bunbesbruders nur gu genau fennt.

Much in England wachft die Ungufriedenbeit mit ber Rriegelage. Man erlaubt bort ber Breffe Die Biedergabe einer "borfichtigen" leberiegung der deutschen Generalftabsberichte, und wenn babei and recht viel vertuscht wird, so genugt auch diefe lleberfehung ichon, um ben Englandern die Freude gu rauben. Der neuefte Londoner Gaffenbauer, jugleich bas einzige allgemein verbreitete englische Soldatentied: "It's a long wan to Tipperary" be-ginnt allmählich einen besonderen Unterton zu gewinnen. Richt mehr benft man babei an die Liebesfehnfucht bes barin auftretenben irifden Golbaten, der in der vergeblichen Hoffnung auf baldiges Biederfeben mit feiner Dolly über den langen Beg (.long wan") zu feinem Heimatnefte Tipperarn flogt; man denft vielmehr beute in London beim Endein diefer albernen Mejodie an den verflucht langen Beg nach Berlin, ber durch das Geftrupp allericonfter Schützengraben führt, und den beidreiten ju tonnen man allmählich alle hoffnung

Unter diefer Stimmung leiden natürlich auch die Berfuche ber Regierung, die induftrielle Bebruflicht ale Borlaufer ber militarifden Bebrpilidst einguführen, und fo murbe bei ber gweiten Beratung der Gefebesvorlage, betreffend Emrichtung eines Munitionsministeriums, an bem Entwurf idarfe Rritit genbt. Onomden fudte die Regierung ju wornen: falls man versuchen wurde, ben Arbeitern Zwangsarbeit aufzuerlegen. werde fich bie Reg erung den Bag bes Arbeiterftan-des zuziehen. Der trifche Rationalift Dillon lagte, die Regierung wurde burch bas Gejet bie Machtbefugniffe erhalten, in England die Eflaverei einzuführen. Falls die Borlage angenommen werden follte, wurde ficherlich ein Brefiefeldzug begirnen, um jeben Arbeiter in Saft gu feben, der nach Anficht bes Minifters gmiel Bhiofn trinft ober lleberftundenarbeit verweigert. - Es ift flat, daß folde Debatten im Lande grundlich abfiiblend

Die Rampfe an ber Trentinogrenge. Innebrud, 11. Juni. Ueber Die bieberigen stimpte auf ber Dockbene von Lafraun (Lavorone) und Bielgereuth (Jolgaria) lagt fid nach ben bier porliegenden Radbridten folgende gufammenbangende Darftellung geben; Die Staliener begannen am 25. Dai frühmorgens mit ber Beidiegung von Lufern, der befannten deutiden Gprachin fel fudlich bon Levico, die erft im Laufe der leuten Sabre nach dem aroben Brandungliid wieber nen erftanden ift. Die Beidi efjung Diefes deutich: . Bollmerfes im Buden fam fo überrafchend für die Bewohner, daß der Ort felbit, ale die Beidsiegung begann, noch nicht vollständig verlagen war. 2805 der jahrzehntelange Rationalitätenfampf bier nicht vermochte, war für die italienischen Ranonen freilich leichte Aufgabe: das fo viel umftrittene beutiche Dorf an der augeriten Grenge Belichlande ift gerftort und bem Erdboben gleich gemacht. Leider find dabei auch ei f ge Menichenleben gu beflagen. Das gleiche Schichtal wie Lufern bat auch ber gweite deutide Ort auf ber Bochebene, Biel. gerenth, erlitten. Auch biefes freundliche und ganglich ungefchutte Dorf ift durch die ichwere itawahricheinlich vom Fort lientifche Artillerie Colotto aus - in Triinmer geicoffen worden. Am Rachmittag des gleichen Toges verfuchten die Italiener ben nördlich anichtiegerben Abidmitt ber Suganer-Balm gu beichiegen, batten jedoch feinen Gifolg. 218 bann unfere Sperrforts von Lafraun doo Tener erwiderten und mit wenigen Schuffen eir : italienifde Batterie jum Edweigen brochten, ftellte ber Beind bas Bombardement ein. Am nachften Tog begann bon dem febr gunftig gelegenen Grenzfort Cafotto aus das Bombardement unferer Befrungen auf ben Boben bon Bielgereuth-Lafraun mit Idnoerem Geichnig, wobet auch Gebirgsartiflerie eingriff. Soft obne Unterbrechung brei Tage und



brei Radie bauerte biefer Gefchutfampf, ber auf Seite des Gegrere mit ungeheurem Aufwand an Munition geführt murde. Aber unfere Berte bielten dem Eifenbagel ftand, und der angerichtete Schaden ift tann nennenswert. Rach diefem Bombarbement glaubten die Italiener unfere Steilungen fturmreif und ichidten auf der Strage, die bon Arfiero biniiberführt, ein Infanterie- und ein Alpini-Reg ment bor. Die Alpini follten mit bem Sturm einseher, und fie brangen auch mit gientlicher Bravour gegen unfere Gelbbefestigungen bei Beggena vor, die gleichzeitig von der italien ichen Artiflerie neuerdings unter Zeuer genommen murben. Aber die gegnerifde Gubrung batte unfere Sturfe unteridagt. Bon einem mobigezielten Beuer empfangen, fam roich Unordnung in die italienifden Reiben, und die Alpini begannen fludstartig zurüdzuströmen, wobei fie gablreiche ete auf bem Blat liegen. Das Lote und Berwund als Referve gedachte Infanterie-Regiment fam gar nicht dazu, in den Rampf einzugreifen. Damit war der einzige ernfter gemeinte Berfuch, ben Ilebergang ins Suganer- und Efctal gu ergwingen, unter bedeutenden Berluften geideitert, und er ift in den letten acht Tagen auch nicht mehr wiederholt worden. Bohl dauert die Beichiefung amferer Forts und Gelbbefeftigungen mit furgen Unterbrechungen an, aber der Erfolg ift gleich Rull,

Bie gelogen wirb!

Go ernft die Beiten find, in benen mir leben, bisweilen fontnit doch onch der humor gu feinem Rechte. Gine fürchterliche Entbedung bat ein Enriner Blatt gemacht. Ihm ift es gelungen, in Erfahrung ju bringen, daß balb Tentidiand fich von Sundefleifch ernahren muß und daß der Magifttat von Berlin einer größeren Aredit jur Errichtung eines Sundeichlacht bofes verlangt bat. Das Zuriner Organ verfieht feine Rachricht mit der geiftvollen Bemerfung: "Indem Deutschland den treueften Freund des Meniden bem gemöfteten Schweine gleich ftellt, finft fein Rulturnivean auf das Chinas berab." Bie muß es um ein Bolf bestellt fein, bem man berartige Baren aufbinden tann. Allerdinge Die Gebreier, Die Atalien in den Krieg getr'eben haben, funden mit ibren burchfichtigen Liigen ja auch Glauben.

Das ipezielle Bech ber friegeluftigen Bonapartes.

Mit ihrem brennenden Berlangen, gegen uns ins Geld zu gieben, baben die frangofiiden Rron. praten benten wenig Glud. Aus Staatsgründen bat die Republif ben beiber Bonapartes, Louis und Bifter, ibren Bunich, in bas frangofiiche Deer aufgenommen zu werden, abgeichlogen. Auch bei England und Rugland fonnten fie nicht anfommen. Die Riidficht auf Franfreich, fo fagte man ihnen, verbiete der britifden und der mostowitiiden Regierungen, die Einreibung eires Bonaporte in das englifde oder das ruffifde beer ju geftatten. Lonis Bonaparte, ber es feiner Beit in der ruff. Urmee bis jum Generalleutnant gebrod't botte, bot nun ben Berfuch unternommen, in die italienische Armee einzutreten. Allein auch aus Rom ward ibm ein ablebrender Beideid: die Studficht auf Grantreid. Co muß ber orme Bonaparte feine wilde Rampfbegier meiter angeln . . .

Die Bebentung ber Ginnahme Stanislane.

Bien, 10. Juni. (Ctr. Frefft.) Das "Frembenblatt" idreibt: Mit ber Ginnahme von Ctanislau baben die Berbundeten die langs bes Juges der Karpathenabdadung führende Babn Churom -Chernowit bieder in Banden. Das ift binter der gangen ftrategischen Gront bom Gan bis Bur Bufotoina eine große Rochade u. Berbindungs. bie ich weren Chiffsgefdin be fich febr raid

linie, mobei noch der weitere Borteil besteht, daß in Diefe Linie alle Die Rarpathen überfdireitende Babnlinien einmunden. Die Ginnahme von Stanislan ift alfo ein ftrategifdes Ereignis erften Ranges.

Der Rampf um bie Darbanellen.

Athen, 10. Juni. In Borano auf Mytisene sandete ein englisches Torpedoboot etwa 60 Berwundete, barunter einige Dffigiere von der Befogung bes in ber Bucht von Emprina verfenften frangofifden Minenlegers "Cafablanca".

Rene Seeresforberungen in England.

London, 11. Juni. (Ctr. Grifft.) Der erfte Minifter Miquith teilte im Unterbaufe mit, daß die Regierung in der nachften Bode einen neuen Beeresfredit verlangen werbe.

General Dewet.

Bloemfontein, 11, Juni. (Ctr. Grift.) Bie Savas meldet, bat der Broges gegen Gene. ral Dewet geftern begonnen. Der General bat gegen die Anflage auf Sochverrat protoftiert und will fich nur ber Anflage auf M n f. rufr unterzieben.

Die neue Ernte in Defterreich lingarn.

WB. Budapeft, 11. Juni. In der geftrigen ge-meinsamen Ministerfonfereng ift eine grundsat-fiche Einigung ergielt worden über die ftantlichen Magnahmen gur Berforgung der Bevolfe. rung und der Armee burch die neue Ernte .

Rapitanleutnant b. Mude über bie Darbanellenaftion.

WB. Bien, 11. Juni. Das "Rene Biener Abendblatt veröffentlicht eine Unterredung eines feiner Mitarbeiter mit Rap tanleutnant b. Milde über die Dardanellenaftion, In den Dardanellen, fagte Mude, tann nicht gerührt werben. Ebenjo ift Die Ginnahme Konftantinopels ausgeschloffen. Man muß fich bor Angen balten, daß die Turfen ausgezeichnete Coldaten find und fich in Gallipoli bervorragend ichlager, Anfangs haben bie An-griffe der Turfen gegen bas Landungsforps ber Alliierten darunter gelitten, daß die englische Schiffsartiflerie mit ihren ichtberen Geichligen bas nange Belande unter Gener bielt. Die Lage bot fich aber mit einem Schlage geandert, ale bie Unterfeeboote auftauchten. De Erglander baben jest vier Ediffe in einer Boche verloren, Die Frangolen den "Bomet" und ein zweites Schiff. deffen Rome noch nicht feitgestellt ift. Auch andere feindliche Schiffe find verfdwunden. Die Glotte ber Allerten bat fich gurudgezogen und ift nicht mehr gu feben; blog einige fleine frangoliiche Rreuger baben fich in den letten Tagen vor Gallipoli ge-Die englifden und frargofifden Schiffe, meinte b. Mide, werden fich buten, wiedergufommen. Man ift auf bem beiten Bege, bas Sauptgiel der Turfen, die Bernichtung des feind. liden Landungstorps, gu erreichen. Da auf Gallipoli fein Trinfmaffer vorbanden ift, muffen die Englander und Grangofen Trinfwaffer mit fich führen begw. burch eigene Trans-portbampfer guführen. Aber diefe Bufuhr wird burd die Unterfeeboote immer mehr eridmert und durfte ich eglid gang ur terbunden werden. Donn aber gibt es für das engafd-frangofiide Landungsforpe nur mehr die Rapitulation, benn eine Rlucht gurud auf die Transporticiffe ideint ansgefdloffen. Die Ginidiffung von mehr als 60 000 Mann wurde nämlich tagelang dauern und mabrend diefer Beit murben die fe ndlichen Tronsportidiffe unausgesett unter türfifdem gener fteben. Singu fommt roch, daß

verbrauchen. Da die Engländer und Frangofen in den erften Togen ihrer Aftion wie mabnfinnig barauf losgefeuert haben, find ichon gabireiche Schiffsgeidnige unbrauchbar. Deshalb mußte auch der englische lleberdreadnought "Oncen Eligabeth" fich aus ben Darbanellen gurud. sieben. Dagegen ift von allen in ben Darbanellen bermendeten türfifden Ranonen bisher blog eine einzige beidabigt morben, bie übrigens bereits wieder inftandgefest ift. wichtigite Grage, die Munitionsfrage, madt der Türfei feine Corge mehr. Ge ift genugend Munition borbanden. Bon Mide ichloß feine Ansführungen: Ich habe von Konftan-tinopet die allerbeiten Eindrücke gewonnen. Man merft bort bom Kriege gar nichts; bas Leben gebt feinen gewohnten Gang, die Meniden find voll Buverficht und guter Dinge.

Remvablen in England?

WB. Berlin, 11. Juni. Der "Lofal-Angeiger" melbet aus Ropenhagen: Das liberale Blatt "Britifh Beetly" fdreibt, Die englifde Regie. rung werbe mahrideinlich fcon in nachfter Beit Reumablen anoidreiben, um gu erfahren, ob fie noch bas Bertranen bes Bolfes befine.

Griedenland.

Das Befinden des Ronigs von Griedenland. WB. Athen, 11. Juni, Der abends 8 Ubr 20 Minuten ausgegebere Bericht fiber den Buffand des Königs bejagt: Temperatur 37, Buls 108, Atmung 18. Die Befferung bes Buftanbes idreitet fort. Der Rönig ichlief gut und fühlt fich mobi.

Ringland.

Arijengerüchte and Rufland.

Berlin, 11. Juni. Gine indirefte Melbung ber Boifiiden Beitung" aus Betersburg vom 10. Juni lautet: Dier mehren fich die Geruchte über eine beborftebenbe ruffifde Minifterfrife. Die füngften ruffifden den eingeweihten Greifen natürlich nicht verborgen gebliebenen Rieberlagen, ber tote Bunft in der Dardanellenaftion und das jest erfolglofe Borgeben Italiens, auf bas man fo große Soffnungen gefett batte, follen allerhochiten Ortes arg verstimmt und den zweifellos vorbandenen Friebenselementen innerhalb febr maggebenber Rreife gewiffes Cherwaffer veridafft haben. Am Samstag fand eine Sigung famtlicher Barteif i brer ber Reichebuma unter bem Borfit bes Dumaprafibenten Rodsjanto ftatt. Einftimmig murbe beichloffen, die Regierung zu erfuchen die Duma icon vor dem festgesetzten Termin einzuberufen. Abgeordneter Gurft Manfiprato ftellte ben Antrag, die Duma modite fofort nach ibrem Bufammentritt eine Abreffe an den Baren richten mit ber Forberung eines Roalitionsminifteriums unter Bugiebung barlamentarifder Elemente. Bezeichnenderweife haben auch die anwejenden ultrarechten Barteiführer pringipiell diefem Antrog zugestimmt. Allem Anicein roch foll badurch in erster Reibe Minifterprafident Goremgfin geftirgt werden, der ale Anhanger eines Krieges obne Ende gilt. Geruchte behaupten, daß auch der Rriegsminifter Endomlinom nicht mehr bas Bertrauen ber Duma gemest, obwohl Groffiirft Rifolaj ibn mit allen Mitteln balten möchte. Am Tage nach der ermabnten Sigung begaben fich Gorennfin, Guchontlinote, ber Ginangminfter Barf und der Juftigminifter jum Baren nach Barstoje Gelo, wo eine gweifründige febr erregte Andieng ftattfand, beren Ergebnis von ben Beteiligten ftrerg gebeim gebalten wird. Much die weitere bemerfenswerte Tatfache, wird in Betereburg erfrig besprochen, bag menige Tage bor der Berufung der Barteifilbrer ber Duma-Brafident Rodsjanto fich ins Sauptquartier begeben hatte, wo er fich frundenlang mit bent Großfürften Rifofaj unter vier Augen unterbielt. Rad Rodsjantos Abfahrt foll ber Genediffimus fich für Stunden eingeichloffen baben. Abends ging ein Conderfurier nach Barstoje Gelo mit einem Gebeimfdreiben des Groffürften an ben

fu

bic

let B

bre

jeb

det

Mid

× Bur Kriegswallfahrt der Frauen und Jungfrauen zum Berzenberg bei Sadamar.

Rriegegeit ift Bufgeit, und Rriegegeit ift Gottes. geit. In folder Beit allgemeiner Beimindung für gange Bolfer wenden fich die Bergen gu Gott, bem Benfer unferer Beidide, und rufen 3bn um Silfe an in der alle bedrängenden Rot, um Frieden nach bem Briegelarm, um Beimfebr ber tapferen Berteidiger bes Baterlandes an den banslichen Berb. Baperns Frauen find mit Bringeffinnen des fonig-Eden Saufes im Marg gu vielen Zaufenden nach Deutschlands alteitem Gnabenorte, nach Altotting, gur Mutter Gottes gepilgert. Sunderte von Ditgliedern des Statholifden Francubundes aus bent obern Rheingau wollten nach Gibingen gur beil. Bildegard. Debrere bundert Lebrerinnen u. Ditglieder ber Rriegs-Franentagung bon Franffurt moren an den beiden leuten Mitmoden um bas altehrwürdige Gnadenbild bon Bornbofen jur Grflebung der Dilfe Marias für unfer bon fo bielen Beinden bedrobtes Baterland berfammelt. Da mollen die fatbolifden Franen von der Labn, aus bem Goldenen Grund und vom Unterweiterwald nicht zuruditeben, fondern auch gemeinfam zu einem Snadenorte der Gottesmutter gieben und folgen gerne ber Ginladung des Ratholifden Frauenbunbes jum allbeliebten Bergenberg bei dem freurdliden Städtden Sadamar.

Much in früheren Jahrhunderten bat bas fatholiide Bolf mit Bertrauen u. Erfolg die allerfeligfte Jungfrau Maria um ihren Beiftand für das bedrangte Baterland angerufen. Go gefchab es int Oftober 1571, ale die Chriftenbeit und befonders aud Doutideand von den Türfen idwer bebrüngt Unter Anführung des inpferen Don 3man bon Cefterreich erfocht am Corntag 7. Oftobet. bie bon ben geiftlichen Staaten Europas gufammen gebrachte Glotte einen glangenden Gieg bei Lebanto, Um diefen Gieg war auf Beranlaffring des hl. Papites Bins V. die Mutter Gottes nonient-lich auch jeitens der Mitalieder der Rojenfrang. bendericaft in öffentlichen Brogeffionen angerufet worden, und jum Andenten an ihre machtige Silfe wurde das Rofenfrangfest von Bapft Bins V. unter dem Ramen "Maria bom Siege" eingeführt. Gin smeites Marienfest, bas Ramensfest Maria, weldies nach der neuen Teftordnung am 12. Ceptember begangen wird, verdanft feinen Uriprung ebenfalls einer erfolgreiden Anrufung Mariens ben Gieg über die Turfen, welche banente Bien be

lagerten und das driftliche Europa mit dem Untergang bedrobten. Am Conntag, 12. Geptember 1683, warfen die driftliden Truppen, welche der tapfere Bolentonig Johann Cobiesty beranführte, mit den Belagerten unter Anrufung des Namens Maria als Feldgeschrei die Türken in einem ent-ich idenden Giege gurud. Das Namensfest Maria wurde auf die gange Rirche ausgedebnt, als Pring Engen, "der tapfere Ritter", am 5. August, bem Befte Maria Edmee, bei Beterwardein unter Anrufung Maria den Turfen eine Rieberlage beibradite, welche ibre Madit fo fdswächte, das fie fortan feinen Angriff mehr auf das driftliche Abend-

Much jest betet das fatholifche Bolf mit Berfrauen gu "Unferer Lieben Frau vom Giege", gur Mittlerin der Gnoben bei ibrem gottlichen Cobne, bon dem es Rettung aus den Gefahren zuverücht. lich hofft. Bu den Fügen Maria als Fürsprecherin bei Gott legen wir unfere Bitten nieder, auf daß fie deren Erhörung an Gottes Thron empfehle. Wir beten um den Gieg für die Rampfenden, um Die Simmelsfeligfeit für die Gefallenen, um Beilung und Genefung für die Bermundeten und Rranten, um Bieberfinden der Bermiften, um Troft für die um ichwere Berliefte Betrübten, um Araft jum Durchhaften, bodbergige Gefinnung und bochbergige Opferliebe für alle.

Lofales.

Limburg, 12. Juni.

- Ein Bromenaben-Rongert, ausgeflibet burch die Rapelle unferes Landfturm-Erfan. Bataillons, findet am morgigen Conntage gu gemobnter Stunde auf dem Reumarft ftatt.

Beguglich ber morgigen Rriege. mallfahrt, weiche der Ratholifche Frauenbund namentiich für die weiblichen Bereine, aber auch für außerhalb berfelben ftebende Franen und Jungfrauen nach dem Bergenberge bei Sabamar veranstaltet, wird besonders darauf aufmertsam gemacht, daß alle Teilnehmerinnern, welche die Bahn benuben wollen, nur ben gewöhnlichen, um 2,30 hier abgehenden Zug zur Berfügung baben. Einen Condergug fann bie Bahnverwaltung leiber nicht fteffen. Bur Giderung der Beforberung mit dem genannten Bug ift es bringend geboten, daß ichon von 2 Uhr an die Teilnehmerinnen fich am Babuhof einfinden. Der Zugang jum Babniteig ift für alle, welche icon die Ausweisfarten bei den Anmelbeftellen gelöft baben, nicht durch die Babnhofoballe, fondern durch den fleinen Eingang rechts bom Babnhof. Dort werden Bertreterinnen bes Frauenbundes gegen Borgeigung der Ausweistarten die Sahrfarten ausgeben. Bahrend der Fahrt nach Sadamar wird festgestellt werden, wie viel Teilnehmerinnen an der Ballfahrt auch für Die Riidfebr die Babn benusen wollen. Deren Babl muß behufe Beichaffung der erforderlichen Bagen fogleich noch Anfunft in Hadamar dem dortigen Stationsvorftand angegeben werden. Alle, welche in Brozession zu Jug bierber zurudkebren wollen, mitten fich gegen 51/2 Uhr bor ber Bfarrfirche in Hadamar, von wo aus der Riidweg piinftlich um 51/4 Ubr angetreten wird, verfammeln. Die Brogeffion wird um 8 Uhr bier fein und mit Erteilung des faframentaliiden Gegens in der Stadtfirdje ibren Abichlug finden. Doffentlich beichert ber Dimmel für Die fromme Beranftaltung uns geeignetes Better. Die Ballfahrt wird übrigens, wenn das Better es nur einigermaßen gestattet, ausge-führt werden. Auf dem Herzenberge wird eine Cammfung ftattfinden, beren Ertrag gur Beichaf. fung bon religiofem Lefeftoff für unfere tabferen Rrieger bestimmt ift - ein beionbers gutes und für das Geelenbeil der Rampfenden bringend embfoblenes Bert, das allen angelegentlich empfohlen Der Ratholijdse Frauenbund, welcher für bas Bert große Mittel aufwenden muß und babei feitens der biefigen Bereinsdruderei fruftige, bochbergige Unterftugung findet, verfendet feit Mona-ten jede Boche 1300 Bafete mit 2000 Rummern des Lubentinsblattes und anderen religiöfen, wie belehrenden Edriften an uniere Goldaten, Die fiber Diefe Berforgung mit Lefeftoff aus erfreut und für diefelbe danfbar find.

be

tř.

et.

10

1004

m-

ne.

pen

no

für

their

ter-

nig-

nada

ma.

Rit.

bent

seil.

Rit-

furt

elen

mol-

bent

nens

Laen

bunt-

und

tho-

iafte

itt

dets

ang!

man

ober.

men

Bunk

eest-

roms.

rufen

Sufe

mel.

eben-

um to bge

= Die geftrige Abendunterbaltung in ber "Alten Boft" jum Beften der Rricasbeidiebradite, wie wobi faunt anders zu erwarten war, in jeder Sinfidst einen vollen Erfolg und unferen in ben nachiten Tagen von bier icheibenden Land . ft urm refruten fur ibr ebles Unternebmen gu Bunften ibrer biefigen Rameraden reichen, wohl berdienten Danf. Gin bis auf ben leuten Stebblat mit einer danfbaren Zuhörerichaft angefülltes Baus laufdte unt grohem Intereffe den nach einem ehr gut gewählten Brogromm gufammer neitellten Barbietungen. Die Rapelle des hiefigen Landfturm. Inf. Erfat. Bataillons unter Leitung ibres Dufifmeiftere IR er fel, burd ibre borgigliden Leiftungen langft aufs beite befannt, modite auch am geftgen Abend wieder ibrem guten Rufe, alle Chre. Befonders die Biedergabe des von herrn Sauptmin Boldmar . Limburg fombonierten Zontlides "Ediff" (Gedicht von Emannel Geibel) ift ibr febr gut gelungen. Einige gut ausgearbeitete Bieber eines maderen Gangerchores unferer Gelbauen, prachtige Tenor und Baritonfolis einzelner tefruten, einige formbollendet gefpielte Rlaviervorträge, ein von Grl. v. Ongo mitBerftandnis vor-attragener zeitgemäßer Teftibruch v. Jul. Bolff und geschmadvoll gestellte lebende Bilber, die genen aus dem militariiden Leben unter bem lange podender Coldatenweifen barftellten, riem wahre Beifallsstürme bervor und veranlagten Mitmirfenden zu mander freudig begrüßten tabe. Berr Poftbireftor Ebrbardt bat ficher den Anweienden aus der Seele gesprochen, als er in Mitwirfenden, insbesondere den Landsturm-fruten den Tank für ibre Beranstaltung zum sornet brochte. Erwähnt fei bei diefer Gelegeneit, daß alle mitwirfenden Landfturmer bom Dicerrhein und Beftfalen ftammen, fodaß ibre liebede Buriorge fur die Rriegsbeidudigten unferes reifes, für deren Borbereitung der anftrengende mft ihnen nur wenig Beit lieft, boppelte Anernung verdient, Gin von Beren Bofibireftor arbardt ausgebrachtes Hurra auf unfer tapferes t, unfere Marine und unfere Luftflotte, fowie den oberften gubrer unferer Beere, Raifer beim, fand jubeinde Aufnahme. - Das finane Ergebnis des Abends begiffert fich auf den onen Betrag von annahernd 500 .M.

Briegsfamilienunterftügun. en Miets. und Bodenbilfe. Es wird detholt darauf aufmerkiam gemacht, daß alle dige auf Gewährung von Jamilien- und Mietserftügungen bei den Berren Bürgermeiftern gu ir Befanntinachung betreffend Anobebnung ber Bodenbille mabrend des Rrieges bom 23. 4. 1915 find bei dem Rreisausidung gu ftellen. Alle Eingaben an das Kriegeminifterium, Generalfommande oder an fonftige Beborben merden an ben Rreisausichuft abgegeben, der endgültig enticheidet.

= Drobenbe Gewitter ericbienen auch geftern Radmittog am Borigont und mehrfach tonnte man das Grollen des Donners boren. Auch geftern wieder befamen wir einen leichten Regenichauer, von eima 15 Minuten. In der Gegend bon. Frankfurt baben fich bagegen geftern nachmittag Gewitter mit reichlichen Rieberichlägen entwidelt. - Infolge der Gewitter am geftrigen Rachmittag war eine telephonische Uebermittelung des Lagesberichtes der Oberften Beeresleitung erft in den Abendftunden möglich. Infolgedeffen erichien bas Extrablatt bes Raff. Boten geftern erheblich fpäter als fauft.

Bonder Gifenbabn. Dem Lofomotivführer Beder und Bagenmeifter Lang, beide bon bier, wurde die Dienftausgeichnung für Bigabrige Dienitzeit verlieben.

Provingielles.

Rriegsauszeichnungen.

4 Walbernbach, 11. Juni. Der Bebrmann Bill. Geelbach von bier wurde mit dem Gifernen Kreug ansgezeichnet und zum Unteroffizier beforbert. Er ift der vierte Ritter bes Gifernen Arenges aus unferer Gemeinde.

9 Bab Gme, 11. Juni. Das Giferne Rreng wurde dem Oberargt der Landwehr 1 Dr. Old engott bon bier berlieben.

ht. And bem Westerwald, 11. Juni. Im Rreife Unterwesterwald ift der Berbrauch von Roggenmehl fo raid geftiegen, daß die Mühlen des Rreifes nicht mehr in der Lage find, die erforderlichen Mengen berguftellen. Infolgegeffen verfügte das Landratsamt eine weientliche Einschränfung bes Roggenmebiverbrauchs bergestalt, daß dem Roggen. mehl ein Doprozentiger Bufah bon Roggenichrot gur Brothereitung beiguftigen ift. Bum Baden Diejes Roggenichtetbrotes ift ein Bufat von Rartoffeln nicht erforderlich.

Chre fiel ein Cobn des Berrn Raufmann Jafob Rauch, der Oberlebrer Billy Rand.

* Ranenelnbogen, 11. Juni. Gin lange gebeg-ter Bunich ber Bevollerung bes Ginrichs gebt jeut in Erfüllung Der Reuban des Biginalmeges von Ratenelnbogen nach Roth und Riedertiefenbach ift von den famtlichen beteiligten Gemeinden beichloffen worden, nachdem ber Begirfsverband und ber Breis die erforderlichen Buidhuffe bewilligt batten. Mit dem Bau foll fofort begonnen werden.

ht. Ufingen, 11. Juni. Das Landratsamt bat das Ansfubrverbotfür Kartoffeln aus dem Breife mit fofortiger Birfung wieder auf.

geboben. * Oberurfel, 11. Juni. Bei dem Gewitter, bas am Freitag Rachmittag fiber Franffurt und Umgegend niederging, murde bei Oberurfel ein amolfjabriger Anabe bom Blip erichlogen. Er botte fich unverfichtiger Beife gum Schut vor bem Regen unter einen Baum geftellt.

ht. Frantfurt, 11. Juni. Babrend des idnveren Gewitters, das fich beute nachmittag über ber Stadt entlud, traf ein Bligftrabl eine Babnfteigballe des Sampbahnhofs und richtete bier mancherlei Echaben an. Menidenleben famen trop bes ftarfen Berfebre nicht ju Schaben. Das Gewitter brachte reichlichen Regen nieber.

bt. Trebfa, 11 3uni. Die gwölfjabrige Gdu-lerin Anna Donges ertranf beim Baben in ber

* Raffel, 11 Juni. Bie das Rgl. Brovingial-Edulfollegium lant "Rafi. Tabl."auf Anfrage mitgeteilt bat, ftebt einer Berlegung der Commer. erien für bie boberen Lebranftalten ber Broving Beffen-Raffan nicht in Ausficht. Die Gerien werden bemgemag am 2. Juli beginnen.

Rirchliches.

. Limburg, 12 Juni. Der Sodno. Serr Bifcof wird wegen einer langeren Firmungs. reife in die Defanate Sadamar und Dendt bon morgen bis jum 3. Juli bon Limburg ab-

Ginft geichieht's.

Einst gefdnehts, da wird die Samach Seines Bolfs der Berr gerbrechen: Der auf Leipzigs Feldern fprach, Bied im Donner wieder iprechen.

Donn, o Deutichland, fei getroft! Diefes ift bas erfte Beiden: Wenn verbundet Weft und Die Wider dich die Band fich reichen,

Wenn berbiindet Dit und Beft Bider dich jum Schwerte faffen; Biffe, daß dich Gott nicht läßt, Co du dich nicht felbit verlaffen.

Deinen alten Brudermift Wird das Wetter dann vergebren; Zaten wird gu diefer Grift, Belden dir die Rot gebarer

Bis du wieder ftarf, wie fonft, Muf der Stien der Berrichaft Beichen, Bor Europas Bolfern thronft, Gine Gurft in fonbergleichen.

Schlage lobernd benn empor. Läutrungsglut des Beltenbrandes! Steig' als Bhonir braus empor, Raiferaar des deutschen Landes

Emanuel Geibel 1859.

Bermijdites.

Dem fleinen Lentnant gum Gebachtnis. Das Infanterie-Regiment Rr. 154 bat feinem am 25. April gefallenen jüngften Leutnant auf bas Grab folgendes Gedicht gefeut:

Leutnant B . . . in memoriant.

In Franfreich liegt fein Grob im Bold, Bon bellem Bachengrun beschattet, Er war erft sechzebn Jahre alt. Der unter Mumen liegt bestattet

Im Lenz. Erft fechgelm Johr und icon ein Belb. Binn Menn gereift in großen Be ten. Go bot ibn ein Geichof gefällt:

Es galt jum fehten Sturm gu ichreiten Sim Lens.

Er mar die Freude ber Benoffen, Der Junge mit den garten Bügen: Gur Deutschland ift fein Blut gefloffen, Und fterbend fab er Deutschland fiegen Im Leng.

Gingejandt.

Unter diefer Rubrit tonmen Bufdriften aus bem Bublifum, die hinreichend allgemeines Intereffe haben u. fachlich gehalten find, jur Beröffentlichung.

Niebererbach, 11. Juni. Dem Ginfender in Rr. 130 des Raff. Boten "Aus dem Rreife Befterburg" gegenüber mochte ich als Leiter einer fleinen Baderei auf dem Lande den mabren Sach. verhalt vor Angen führen. Der Brotpreis wurde im Breife Befterburg im vorigen Monat um 5 & pro Laib erhöht, weil das Meblum 2 Mpro Sad aufgeichlagen mar und amar das Roggenmebl von 40 .W auf 42 .W pro 100 Ag.; das mure das Bfund 21 Bfennige, Bei-gen mehl foftet all 46,50 die 100 Ag.; bas mare das Bfund 231/4 Biennige. Auf der Baderpersonmlung in Bollmerod wurde ausgerechnet, daß der Laib Brot gebaden 2000 Gir. fich an 72 3/2 Bfennig ftellte, ber Breis ftand bamals auf 75 Bfennig. Run frage ich, tann ein Bader bon einem Berdienft bon 21/4 Biennig an einem Laib Brot leben? Dagn fommt noch, daß die Baffer an ben Breis fofort bezahlen millen. bei ibren Runden follen fie aber nach wie por vielfach borgen. Dagu fommen noch die Berlufte. Daft das Brot teuer ift, ift nicht bie Eduid der Bader, denn der Mehlbreis ftebt in einem ungefun. den Berbaltnis jum Grudibreis. Der Bert Einfender in Rr. 130 bes Roff. Boten ftellte die Cache jo bin, ale wenn die Bader Bucherpreife für Brot nehmen murden. 3d fann ibm perfidern, daß fein Gewerbe gur Beit in eine berartige Rmangslage verfent ift wie gerabe die Bader. Denn die find mabrhaftig nicht gu beneiden in Diefer ichtweren Beit. Benn der Berr Ginfender etwos fun will, dann foll er das liebel bei der Burgel faffen, Bir Bader maren ibm febr bantbar baffir. Bet. Bill. Enfinger.

Der Weltfrieg.

Drud auf Bulgarien.

Cofia, 10. Juni. (Etr. Bin.) Rad einer allgemeinen Ronfereng bes frangöfischen, englischen und ruffifden Botichafters, die in Botichafterpalais ftattfand, begaben fich die brei Botichafter gemeinfam jum Ministerpräfidenten Radoslamow, dem fie ein gemeirfames Memorandum überreichten. Der Minister gab sosort die Erftarung ab, daß die bu lgarifde Regierung feft entichloffen fei, Die ftrengfte Rentralität bie gum Ende des Rrieges unter allen Umftanden gu bemabren.

Die ameritanische Note.

Mm ft erbam, 11. Juni. Aus Bafbington wirb gemelbet: Die amerifanifche Rote leugnet, bafe bie Lufitania bewaffnet geweien fei ober Ronterbanbean Bord gehabt bat und furdert einen Beweis fur dieje Behauptung. Die Rote forbert ferner bie Geffarung ,bag Deutschland Dagregeln treffen werbe, bag in Bufunft feine ameritanifden Untertanen ober Schiffe geführbet

Der Inhalt ber Wilfon- Note.

WB. Berlin, 12. Juni. (Drathbericht.) Die Rote ber amerifanischen Regierung beginnt mit der freundichaftlichen Anerfennung des rechtlichen Standpunftes, den Teutichland nicht nur bei Erledigung des Galles Gulffioht fondern auch bei ber der "Cuffing" eingenommen habe. In der Bauptfache erffart fich bier die amerifanische Regierung für befriedigt. In Bezug auf die Torpedierung der "Fallaba" erbebt die amerifanische Regierung eine Reibe nicht erbeblicher Bebenfen. Bur Torpedierung der "Qufitania" übergebend erörtert die Rote gunadit die Tatfrage und bebauptet: es fei nicht weientlich (!) ob die amerifanischen ober deutschen Bebauptungen gutreffen.

Gerbiene tollfühner Vorftoß gegen die Aldria.

Cofia, 10. Juni. (Ctr. Bin.) Giner Meldung des ferbifden Breifebitros gufolge haben die ferbiiden Truppen die albanifche Stadt Elbafar befeut. Dies beweift, daß es fich nicht mebe um Grengfampfe mit Albanien, fonbern um einen blanmägigen Borftog Gerbiens gegen die Adria bandelt, um fich direft ben Ausgang jum Meere ju fideen. In Greifen ber biefigen ferbifden Gefandtichaft wird dieje Abficht offen guge-

Die Spionitis in Italien.

WB. Berlin, 12. Juni. (Probtbericht.) Die Berhaftungen von angeblichen Spionen dauern in Italien ebenfo wie die Frembenjagden fort.

Grangof. Colbaten in Stalien.

WB. Berlin, 12. Juni, (Drabtbericht.) Rach einem Telegramm bes Berl. Lofal-Angeigers aus Genna wird die Babt der dort angefommenen frangöfifden Coldaten auf 1500 angegeben. Es follen durdweg Spezialtruppen fein für Dienftzeige, an denen Italien Mangel leidet.

Runig Gerbinand und Radoslawow.

Sofia, 11. Juni. (Ctr. Bln.) Der Ronig be-findite gestern den Ministerpröfidenten Rados-lawow in jeiner Bobnung, wo er eine Stunde berweitte. Man erblidt in diesem Borgang ben Gindrud unberanderten bollften Gin. berftanbiffes des Ronigs mit ber Bolitif des Winfterprofidenten.

Bergweifelte ruffifche Gluntereien.

WB. Der Generalftab des ruff. Generaliffimus gibt befannt: Um 10. Juni gelang es ben energiden Anftrengungen unferer Truppen, Die ftorten feirdlichen Streitfrafte, Die bei Guravno und Berepi auf das linte Ufer des Enjeftr überge jangen

maren, auf bas rechte Ufer gurudgufverfen. Der Geind erlitt idmere Berlufte. In einem bartnadigen Rampfe erbeuteten m ir17 Gefchüte und 49 Daichinengewehre. Wir nahmen 188 Offiziere und 6500 Mann deutscher und öfterreichisch-ungarischer Truppen gefangen. Unter den Gefangenen befindet fich auch eine ganze Kompagnie des preußischen Garbefüfilier-Regiments.

Der Angriff ber ruffifden Referve aufgehalten.

Bien, 11. Juni. (Etr. Grift.) Die aus ber Gegend von Mifolajow-Robathn nordlich bon Stroj am Rordufer des Onjeftr, letteres im Tale des Bnila-Lica an der Babnlinie Lemberg-Tarnopol gelegen, nach Guben vorstogenden neuen ruffifden Rrafte wurden von Leilen ber Armee von Linfingen im Raume des Dujeftr-Abichnittes bei Burawno und in weiterer Linie bie Litynja girfa 15 Rilometer nordöstlich Drobobicg aufgehalten. Bie Die operrierende Berfaffung der Ruffen beftellt ift, zeigt auf deutlichften die Tatfache, daß es fünf Tage bauerte, bis die Ruffen bier diefe von ben Berbundeten erwartete Abwebraftion einleiteten.

"Tiger" und "Lion, (Lowe).

In einem une bon ber "Chemifer-Beiung" gur Berfugung geftellten Brivatbrief eines befannten Mmerifaners findet fich folgende bemerfensmerte Stelle:

Ein amerifanischer Chemifer 28 . . . wünfcht Die Berbreitung der Radricht, daß feine Gattin, eine Englanderin, von ihrem Bruder in Eng-Land einen Brief erhalten bat, der u. a. folgende Mitteilungen enthalt: "In ber Rordfeefdiladit ift ber "Liger" gefunten; ber "Lion", ben ber Briefidreiber felbft gefeben, ift fo beida. digt gurudgefebrt, daß die Ingenieure begwetfeln, ibn wieder feetiichtig maden au tonnen. Ge ift bies bie erfte mir jugegangene Beftatigung des Unterganges des "Tiger" bon eng. Lifder Ceite."

Kirchenfalender für Eimburg.

3. Countag nach Bfingften, den 13. Juni.

3m Dom: Um 6 Ubr Frühmeffe; um 8 Uhr Mindergottesbienft mit Bredigt; um 914. Ubr Dochamt mit Bredigt. Radmittags 2 Uhr Berg Jefu-Andacht. - In ber Ctadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die zweite mit Gefang, festere mit Bredigt. Um 91/4 Ubr Militargottesbienft. Radmittags 3 Ubr Complet. - In der Sofbi. talfirde: Um 6 um 8 Uhr bl. Meffen, legtere

Mn den Bochentagen: taglich bl. Meffen im Dom um 6 Uhr Frühmeffe. In ber Stadt. firde um 71/4 Schulmeffe. In der Bofbitale firde um 71/4 Schulmeffe.

Montag, 14. Juni. Jim Dom um 71/4 Ubr Exequienamt für den gefallenen Krieger Rarf Bigeleburger, Um 8 Uhr im Dom feiert Erequienamt für ben gefallenen Rrieger Beter Gpiblen. Dienstag, 15. Juni. In der Stadtfirche um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Joseph Berth, feine Che-frau und Eitern. Um 8 Uhr im Dom feierl. Erequienant für den gefallenen Rrieger Frang Editler, Mittwody, 16. Juni. Im Dom um 71/2 11br feierl. Jahramt für Katharina Bufch geb. Bimmermann. Um 8 Uhr in der Stadtfirde Jahramt für Abam Bimmermann, feine Chefran und Angeborige. Donnerstag, 17. Juni, In der Stadt-firde um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Bertha Sachinger. Um 8 Uhr in der Stadtfirde Fabramt für Andreas Brühl und Chefrau, Beitag, 18. Juni, In der Stadtfirde um 71/4 Uhr feiert. Jahramt für Georg Stierftadter und Chefran Ratbarina geb. Bimmermann. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Margareta Sorn und ibre Gitern. Gamistag, 19. Juni. In der Ctadtfirche um 71/4 Ubr feierl. Jahramt für Anna Maria Facbinger geb. Beim. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

Bereins . Radridten.

Raufm. Jugendverein. Sonntag, ben 13. Juni, nachmittage 3/5 Ubr: Berfammlung. Marienverein. Die Mitglieber find eingeladen, fich gabireich an der Ballfabrt des Ratbol. Frauenbundes am Conntag gu beteiligen. Abfabrt: 2,30 Hbr.

Bolfebibliothet. Sonntag 11-12 Uhr Mudgabe ber entliebenen Buder. Beitere Ausleibe findet vorerft nicht fintt.

Berein fath faufmannifder Gehilfinnen und Beamtinnen. Conntag. ben 13. Juni, 8 Ubr: gemeinicaftliche bl. Rommunion in der Rapelle des St Bincenghofpitals.

Rathol Lebrlingsberein. Conntog. den 13. Juni, nachmittags 165 Ubr, bei günftiger Bitterung Spiele. Abends 148 Uhr Berfammlung mit Bortrag.

Dandels=Rachrichten. Bodenmartt. Breife gu Limburg. am 12. Juni 1915.

am 12. Juni 1916.

Butter p. Bfd. M. 1.80-0.00. Eier 2 Stück 25-0 Mf.

Blamentohl 40-70. Sellerie 10-15. Wirfing 10-20.

Weißkrant 00 p. St., Anoblanch 1,80, Zwiedeln 1.00-1.50
p. Ko.: Notfrant 00 p. Std.; Nüben, gelbe 3 Bumb 10-15.
rote 00. Rerrettig 20-30 p Stg., Repfel 1.20-1.40,
Nettig 4-5. Endivien 0-0, Royffalat 4-10 p. Stück.
Roblradi, oberirdig 5-6. unterirdig, 00-00 p. Std.,
Noblradi, oberirdig 5-6. unterirdig, 00-00 p. Std.,
Orden 50-60, Raftanien 50, Gurten 40-60 p. Stück.
Gröberten 1.20-1.60, Kirfchen 1.00-1.40 p. Ro.

Beigenmehl Doditpreis.

Ter Darttmeifter: Simrod

Roln, 11. Juni. Der Oberbürgermeifter bat den Sodiftpreis, ju welchem das gemischte, von ber Stadt bezogene Beigenmehl bon den Rolomialwarenbandlungen, Konjungeichäften ufw. an den Berbraucher abzugeben ift, auf 28 Big. ffir bas Bfund feftgefest.

Betterbericht für Conntag 13. Juni. Beränderliche Bewölfung zumeist nur ftrichweise leichte Regenfalle; wieder etwas flibler.



Für die Beweise wohltuender Teilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Familie J. Bühler.

Limburg, 12. Juni 1915.

Das Seelenamt für ben gefallenen Rrieger

Rarl Bigeleburger

wird Montag, ben 14. Juni morgens 71/4 Uhr

herzlichen Dank Allen, welche in Vorbereitung und Ausführung ihre Kräfte für das gestrige ausgezeichnete Konzert für unsere Kriegsbeschädigten eingesetzt haben.

> Der Ausschuss für Kriegsbeschädigten-Fürsorge im Kreise Limburg.

Limburg, 12. Juni 1915.

Soden-Stolzenberg

Station: Salmünster-Soden. Frankfurt-Bebra-Bahn

Pacificus-Sprudel, Kohlensäurereichst. Soolsprudel Deutschlands. Bade, Trinkund Inhalationskuren. Die besten Heilerfolge bei allen Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße. Gleich gute Erfolge bei Rheumatis-mus, Gicht, Katarrhen, Frauen- und Kinderkrankheiten. Kurpension Marienheim. Geleitet von barmherzigen Schwestern. Direkt am Badehaus, Kinderheilanstalt für erholungs- und kurbedürf-

Nähere Auskunft durch die Oberin oder den Badeund Anstaltsarzt Dr. Salditt.

Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht.

Arbeiter-Hosen

Solange der jetzige Vorrat reicht, noch zu alten billigen Preisen.

Knaben-Hosen, stark und billig.

F. C. Hisgen, Montabaur.

Maurer

grfucht.

Baugefcaft Burkhard, Socit a. M.

Bu melben bei Bolier Sehneider in Rieber. brechen bei Bimburg

Für Hochw. Pfarrämter

halten wir stets vorrätig:

Trauunus-Anzeigen

(an das Pfarramt des Taufortes) in Postkartenform, lateinisch. 20 Stck. 30 3

Ehe-Reverse (Verpflichtungs - Scheine für Mischehen, kath. Kindererzichung betr.). 10 Stück 25 &

- Vordrucke für

Berichte über Relig.-Unterricht 10 St. 50 3 Berichte über Fürsorgezöglinge Berichte über Geistesschwache Nachweisung der vorhandenen

Taubstummen 10 , 50 3 Fragebogen für Standesämter Nachweise über den Ertrag der 10 . 25 4 Piarr-Weinberge

Quitlungs-Formulare für Beihülfen und Orts-

o Journal-Bogen o zur Anlage des Ein- und

zulagen, einzeln Stück Auslauf-Journals, einzeln 3 Pfg., 10 Stück 25 Pfg. 5 Pfg., 10 Bogen 40 Pfg. Ueberweisungskarten für Abwandernde (Postkarten) 20 Stück 30 Pfg.

Umlagebeschluß - Formulare

entsprechend der Oberhirtl. Verfügung vom 10, 7, 06. (O. E. 3341). Preis pro. Bogen 5 Pfg.

Vereinsdruckerei Telephon Nr. 8 0 G. m. b. H. 0 Diezerstraße 17,



Nichts hattest Du in diesem Leben, Mein liebes Kind, mein teurer Sohn. Der Herr mög' Dir den Himmel geben, Als trea verdienten ew'gen Lohn.

Infolge seiner am 7, Mai 1915 erhaltenen schweren Verwundung starb mein letztes und einziges Kind, mein treusorgender hoffnungsvoller Sohn

Füselier im Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4,

im 22. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland auf feindlicher Erde Um ein frommes Gebet für seine teure Seele bittet

die trauernde Mutter,

Frau Lina Schäfer, verwitwete Schüler geb. Degen.

Limburg, den 11. Juni 1915.

Das feierliche Seelenamt findet statt, Dienstag, den 15. Juni morgens S Uhr im hohen Dome.

Von Beileidsbesuchen bitte dankend abzusehen.

auf sämtliche

Damen-, Mädchenund Kinder-Hüte.

Obere Grabenstr. Nr. 6.

Liebesgaben

für bie in opjerwilligfter Beife ber Kranten- und Bermunvetenpflege im Rrieg fich widmende

Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen :

Ungenannt 1,50 M. Ungen Riebernhaufen 1 M. Ungen. Oberbrechen 5,25 M. Ungen. Dabamar 10 M. Bon einem Gesstlichen 20 M. Aus Weibenhahn 20 M.

Gott vergelt's! und - Vivant sequentes!

Die Rheinisch-Bestfälische Maltefer-Genoffenichaft mit ben ansichlieflich aus geiftlichen Korporationen gebilbeten Bflegefraften nimmt fich aller Bers wundeten und Kranten ohne Unterschied des Standes und des Glaubens: befenntniffes an. Gie hat feinen Unteil an den Liebesgaben - fo ichreibt uns ihr Brafident - Die dem Roten Areng zufliegen. Bor allen mogen die Ratholiten Dentichlands nicht vergeffen, daß die taufend und abertaufend Ordensfrauen und Ordensmanner, die mit Auf= opferung ihres Lebens und ihrer Gejundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lagaretten unfere Sohne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftützung der Maltejer=Genvffenichaft angewiesen find.

Diefer in ihrem edlen, jo überans fegensreichen Werte uneigen= nütziger Raditenliebe beizuiteben, foll unjere felbitberftandliche Bflicht fein. Es gilt Gott gur Chre, dem Baterland gum Ruten, unferen Brüdern jum Wohl und Segen.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrholden Flechten, Hautausschläge, Beinwunden

offene Füße KOSTENLOS teile ich auf Warsch jedem gerne mit, wie fausende Patienten die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, biervon befreit wurden.

Krankenschwester Willelmine Walkmühlstrasse 26. Wiesbaden 124.

Bir fuchen militarfreie

G. m. b. D., Limburg.

für Rotatione und Ednellpreffenbetrieb gum fofortigen Limburger Bereinsdruderei

in rubigem Daufe und ange-nehmer Lage von jungerem Deren für bauernb ju mieten gefucht, ev. mit Benfion. Off. mit Breisangabe unter 7008 an bie Erp. b. BI erbeten. Schone Manfarben.

an bie Erp.

28 ohnung, zwei Bimmer taufmund Ruche, per I. Juli zu gefucht. 7016 Brüdenvorftabt 62.

Einspanner-Bagen

Starte Dandleiterwagen

in befter Musführung, empfichlt

Friedrich Josef Hannappel,

Sundfangen (Deff.-Raffan). Steter Berfanb nach Hus-

Gut mödl. 3immer

marts und an Private Preielifte toftenloe.

Neue Kriegskarte

für unfere Abonnenten!

In unferem Berlag ift foeben erichinen:

ı Wahitabe von 1 : 45 000 000. Format : 1ch. umfassend alle Erbteile und Weere. Alfrisa und Australien nedmen ungefeilt die Mitte der Anrie ein u. werden von dem öftlichen u. westlichen Teile Amerikas stantiert, so daß alle Seewege, die für die Kriegsührung von größter Bedeutung sind, ununterdrochen versolgt werden Sannen. Deutschland, Oesterreich-lingarn und die türtischen Sediete sind gelb, die seindlichen Staaten grün, die Reutralen violett und draum gekennzeichnet, wodurch die Brößenverhältnisse der einzelnen Länder sosurch die Größenverhältnisse der einzelnen Länder sosurch die Größenverhältnisse der einzelnen Länder sosurch die Größenverhältnisse der einzelnen Länder sosurch die Geboerfarten: Ramerun, Deutsch-Lüsselle u. Süd-Afrika, Algiertstartelle und Deutsch-Diafrika. Die Ausstatung, Farbengebung und Beschriftung ist ebenso gediegen wie dei den ergänzten und verbesserten Blättern: Afrita und Muftralien nehmen ungeteilt bie Mitte ber Rarte

Rarte vom türtischen Kriegsschauplak Majftab: 1:4000000. Format 55:80 cm.

Rarte bom westlichen Kriegsicauplak Ben England bis Spanien und von Berlin bis Borbeaug-Rafftab: 1:2200000. Fermat 60:90 cm.

Rarte vom öftlichen Rriesschauplak Bon Betersburg bis Stutari und von Riem bis Berlin. Rasftab: 1:2 200 000. Format 60:90 cm.

Bebe ber letten brei Rarten enthält 180 Rriegsfahnchen. Breis jeber Ratte nur

Biennig

Diese Karten sind nen jum Zwecke ber Orientierung während bes Krieges hergefiellt u. teineswegs mit den vielfach als Kriegefarten in den handel gedrachten unbrauchdaren Abgügen älteren, oft veralteten Kartematerials zu verwechseln. — Sie berückichtigen die Erenzgediete der triegführenden Staaten ganz ausführlich, wie sie auch die deutliche Kennszeichnung der Jestungen und aller für den Krieg in Betracht kommenden Ginzelbeiten aufweisen. In mehrsachem farbendruck dergestellt, geden sie dei flarer, gut lesbarer Beschrif-tung ein schröden übersichtliches Kartenbild

Lieferung erfolgt gegen Boreinsenbung bes Betrages, Rach Muswarts 45 Pfg. Auch unsere Boten nehmen Be-ftellungen entgegen. In unserer Geschäftsftelle find alle vier Ratten, auch einzeln tauftich zu haben.

Verlag des Nassauer Boten Limburg (Lahn).

einer Biefe von 70 Ruten

hat noch abzugeben. Wer, fagt bie Expedition. 7013



Waschmaschinen in Soly und Gifen empfehlen

Glaser & Schmidt, Simburg.

Areisarbeits nachweis

Limburg (Labn), Balderdorffer Bof. Gernruf 107. Es merben für fofort

gefucht: felbit. landm. Rnechte, junge landm. Burichen, alterer Biehfütterer und landm. Arbeiter, tüchtige Schuhmacher, Schmiebe,

2 Badergefellen, Gine Angahl Gießereiarbeiter, 2 Dausmabchen, Gervierfraulein, für mittleres Bferb ju taufen gefucht. Offerten unt. 7003 fraftige Dienftmabden aufe

Für Arbeitnehmer ift bie Bermittlung toftenlos.

Züchtiger

Vadier ir fofort gefucht. 7018

Steingutfabrit Staffel. Ginen Lehrling Gartnerei Menges,

Limburg. Bur braven, aufgewedten 14jabrigen Jungen wirb taufmannifche Behrftelle

Offerten unter 7020 an bie Gefcaftsftelle.

Neumarkt 10.

13. Juni 1915. Kriegsbilder: Uebungsfahrt von Luftschiffen. | Dertürkische Thronfolger besichtigt Truppen von ihrem Ausmarsch aus Aegypten.

für den Kaukasus. Offiziersunterstand: Zur granatischen Müllerin u. andere interess. Aufnahmen.

Turkische Gebirgsartillerie

Gift der Liebe. Drama. Karoline und der Photograph.

John und seine Frau. Komödie. Aus der Vogelwelt!

Schöne Naturaufnahme. Teddys Flitterwochen.

Ein lustige Ehegeschichte in 2 Akten.

Alle Spieler ber "Lotterie=Gefellichaft" werben ju einer Befprechung behufs Rengrunbung anf Conntag. 13. Juni, nadi-mittage 6 thr, in bie Gaft-mittichaft von Jos. Foß, Obere Grabenftr. eingelaben.

Pleisige Waschfrau gefucht. Grantfurterftrage 27.

Sauberes Monatomadmen ober Brau gefucht. 7011 Unt. Grabenitr. 7.

Ein Monatsmädchen gel.

7015 Graupfortftr. 10. Gleißiges fauberes alteres Mäddgen

num fofortigen Gintritt gefucht. Rah. Erp. b. Bl. 7017

Dienstmädchen

Hotel Deutsches Haus"-Ein tüchtiges, braves

Dienstmädchen für Ruche und alle Danbar-beit nach Ronigewinter in Raheres in ber Gefchafts ftelle biefer Beitung. 6840

Rieine Bohnung an 3lmmer gu vermieten. 7014 Böhmergaffe 1.

fi

Bezugspreis: Dietteli. 1,50 IIIt, obne Beftellgebühr, burch bie Poft 1,92 IIIt., bei ber Poft abgehole 7,50 IIIt.

Gratis.Bellagen: Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalenber mit Marftevergeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenfotterie.

Ericheint täglich auffer an Conn- und Gelertagen,

Massauer Boie

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Motationsdeud und Berlag der Limburger Bereinobruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die flebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pig. Reflamen zeiten toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: flur bis 9 h Uhr vormittage bee Ericheinungstages bei ber Erpebition, in ben auswartigen Agenturen bis jum Borabend. — Rabatt wied nur bei Wiederholungen gemabrt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Ferniprech - Unichluft Ilr. 8.

Mr. 132.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 12. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Die deutschen Kriegsgefangenen der franzöfischen "Rulturnation"

(Ctr. Bin.) Die folgenben uns gugebenden Mitteilungen zeigen, wie die frangofiiche Rufturnation es noch immer mit ibrer Burde vereinbart findet, deutiche Kriegsgesangene auf das ichmäblichte und gefundbeitemidrigfte gu bebandeln. Was darüber bisber befannt geworden ift, burite burch die folgenden Darftellungen auf bas richtige Mag gurudgeführt werden, und gleichzeitig geht aus der Darftellung bervor, daß unfere Regierung unablössig bemubt ift, das Los der dentichen Gefangenen zu erleichtern.

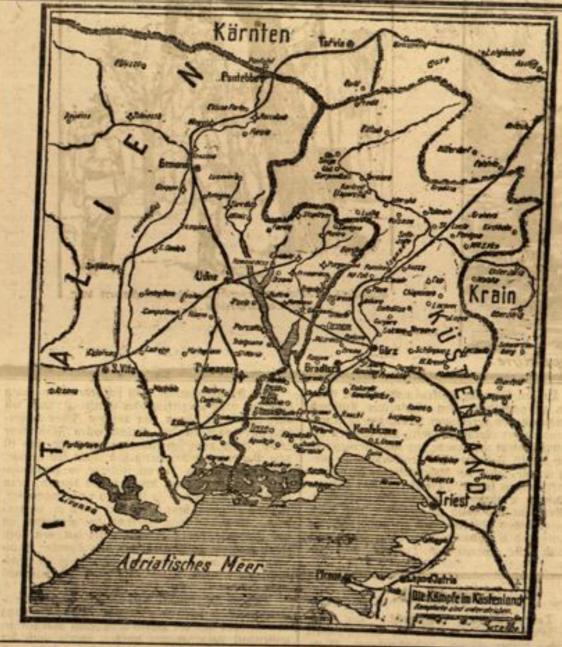
Schon im Robember vorigen Jahres bat die bentiche Regierung die Forderung geftellt, des die bentiden Bivil- und Briegsgefangenen aus Africa an flimatifch einwandfreie Orte geidelt merben follben. Diefe Forderung ist durch die amerikanische amb auch durch die franische Botichaft verschiedentlich wiederholt worden. Die frangofifche Regierung hat es für nötig befunden, darauf nur zu antwor-ten, dan die Deutschen in Dabonen an gefunden Orten lebten - mas nicht gutrifft - und daß nur Die nach Granfreich gu fenden maren, deren Gefundbeit einen langeren Aufenthalt in Afrifa nicht geftatte. Franfreich bat affo biefe Forderung nicht erfüllt.

Im Lande bes gelben Giebere.

Burgeit befinden fich annabernd 400 beutid e Rriegs- und Bibilgefangene in Dabe. me p, teils aus Ramerun, teils aus Togo, und mehrere taufend von Rriegs- und Bivilgefangenen. in Maroffo und Zunis und in anderen frangofilden Befigungen. Uebereinftimmende fichere Rachrichten befagen, bag unfere Deutschen bort an ben verfdiebenen Blapen verteilt und befonders in Dahomen geradezu qualvoll behandelt werden. Bum gwieten Deit muffen fie in glübender Con-menhibe ichwere forberliche Arbeiten berrichten (Begenrbeiten, Steineflopfen ufw.) In Dabomen oft ihre Befleidung völlig ungureichend, Gie wurden fast nie in Europäerwohnungen gebracht, fonbern leben in felbfterbauten Lebin. ober Strobbutten obne Mostitonebe auf Strobmatten, ja auf dem nadten Gubboden. Alle muffen felbft toden. Die Bewachung geichieht in entwürdigender Beife burch Schwarze, Die den Beifen ihre Macht zeigen. Es fehlt an ben nötigen Medifamenten, wie Chinin ufte, und an ärglicher Silje. Ein frangofi-icher Argt fagte: "Die Manner follen lei-den!" Das Minna in Dabomen ift eines ber morderifchften ber gangen Beitfüfte Mfrifas. Richt nur deutsche, sondern auch frangösische Fachleute haben fich in diefem Ginne geaugert. Gelbes Bieber, Schwarzwafferfieber und Malaria find an ber Tagesordnung. Man fann fich nur mit Silfe bon Mostitoneben gegen bie Injetten icuben.

Bermunbete und Strante unter ber Buftenfonne.

Richt beffer ergeht es unferen Rriegsgefangenen in Rordafrifa. Mit dem fortidreitenden Commer erhöht fich dort die Zagestemperatur auf 50-60 Grad Celfins. Chne Tropenbelme muffen unfere braven Gelbaten in biefer Gluthine ichmerfte Arbeiten verrichten. Rach übereinstimmenben Urteilen von Sodleuten ift es für Europäer und noch bagu folden, die des Klimas ungewohnt find, obne Gefundbeitsichabigung moglich, diefe Arbeiten auszuführen. Roch fchlimmer ericeint es, daß die Franzosen auch Berwun-bete und Kranke nach Afrika gesandt haben und ohne Erbarmen gur Arbeit gwingen. Die Ernab-rung ift auch bier burchaus ungureichenb. Die Bafete aus ber Beimat tommen in ben meiften Sallen beraubt ober gar nicht an. Auch die Geld-fendungen geben febr unregelmößig ein. Die



Strafen sind außerordentlich graufam eine Tatsache, die aus der Fremdenlegion ichon längst bekannt ift.

Schwache Bibervergeltung.

Unfere Deeresberwaltung bat fich gezwingen, gefeben, da alle Berbandlungen erfolglos blieben, nummehr zu Taten, d. b. gu energischen Gegenmaß-regeln zu ichreiten. Das mörberische Klima bon Dabomen fteht uns nicht jur Berfügung. Auch auf bem Beg der Erniedrigung der weißen Raffe burch die Aufficht von Schwarzen bermag Deutschland bem "Lulturftaat" (!!) Frankreich nicht zu folgen, aber man wird friegsgefangene Frangofen in ungefahr gleicher Angahl wie unfere Kriegs- und Zivil-gefangenen in Afrika aus ben fconften Geangenenlagern, wo fie alle Annehmlichfeiten und alle Gurforge feitens ber Lagerfommandanturen genießen, gu Arbeiten in der Moorfultur überführen. Die Musmahl ber Gefangenen wird obne Rudficht auf fogiale Stellung und Beruf geichen, genau fo, wie es Frantreich mit unferen Kriegsgefangenen in Afrifa mocht. Bir wollen babei erreichen, was ber Appell an die Menichlichfeit nach den langmutigften Berhandlungen bisber nicht erreicht hat.

Dem Bahnfinn nabe.

Die vorstehenden Darftellungen werden durch folgende Auszuge aus Berichten und Briefen über Dahomen befrüftigt. Brief eines Oberingenieurs bom 15, 11, 14.: Berlumpt und verwahrloft frifte

ich bei fcwerfter niedrigfter Arbeit mein berbung. tes Reben, immer hoffend, bag bald bie Erlofung naht. Rachts, wenn ich auf meiner Strohmatte auf der nachten Erde liege, grübele ich stundenlang darüber nach, was aus Euch geworden ist. Derselbe schreibt am 22, 12, 14: Zu meinem größten Schmerz dabe ich gestern wieder von französischer Seite gebört, daß unser Aufenthalt dier noch 4—5 Monaten dauern könnte. Bis dabin din ich aber sicher wahnsinnig geworden. Ich laufe nur noch in Lumpen finnig geworden. Ich laufe nur noch in Lumpen umber. Meine Boje babe ich ichon viele Male geflidt, aber sie ist is murbe, daß nebenan immer wieder Löcher entstehen, sodaß ich auch meine Blöße kaum noch bededen kann. Meine Jüße babe ich mit Lumpen umwidelt. Mein Tropenbelm gerfällt. Ich babe Schreckliches durchgemacht. Am 14. 2. 15: Bir alle leiben furchtbar. Wir werben

mighandelt wie Berbrecher

und befommen nichts gu effen. Wenn es noch wochenlang dauert, gehen wir alle zugrunde. Krank find wir alle. I in d'bereits tot. Wir fürchtenten für die Regenzeit das Schlimmste. Könnt Ibr nichts zu unserer Beseinung unternehmen? Aber Eile ist geboten. Am 3-2. 15 aus. . Ihr würdet diedände über dem Kopf zusammenschlagen, wenn ich Ench alles genon berichten dieses.

bauster bat entichieden ein befferes Los als wir, und baraus fonnt 3br Euch einer Bers über unfer Leben machen. Das Berg brebt fich einem im Leib bernm, wenn man biefen Jammer taglich mitanfeben muß. Möge biefer Brief für uns ein rettender Engel fein!

Aus bein Bericht einer be ut ichen Dame, die anfänglich gefangen war und die furchtbare Bebandlung erfuhr, entnehmen wir: Bir erfuhren, bag bie Gefangenen mit nadten Giigen bei ber Stro. genarbeit wuren und fait feine Releider mehr befiten. Much fanden bie armen Meniden feine Bohnungen bor. Mostitonebe batten fie auch nicht, Es follen febr viele frant fein. Gie muffen Steine flopfen und Stragen bauen unter ichwarger Auf-

Unter Menidenfreffern.

Ein Brief aus einem englifden Gefangen nenlager: Mus ficherer Quelle wiffen wir, das die gefangeren Deutschen in Dabomen im Inneri. unter fcworgen Auffebern und bei Wegebauten im Benbentuch arbeiten muffen. Mehrere feien ichon tot. Gin Regierungebeamter idreibt: Gin Miffionar in meiner Rabe murbe bon einem englandfreundlichen Reger mit einem Samneffer erfcbla-gen, ein deutscher Unteroffigier famt feinen vier farbigen Solbaten aufgefreifen, eine andere beutiche Abteilung überrofchte bie Bundesgenoffen Englands beim Subereiten bon Menfchen-fleisch und Abnagen bon Europäer.

Eine beutiche Dame erhielt bon einem Frangofen aus Marotto (ber eine Boitforte mit ibrem Bild und ihrer Abrelle, die fie an ihren Brautigam geschickt hatte, gefunden bat) folgenden Brief vom 9. 3. 15: Ihr Geliebter wird bier in B. verreden. Dieser dreckige Deutsche, wie Ihr alle seid, schnunkige Brut. 3d werde bafür forgen, daß die Mostitos ihn auffressen. Ihr habt bie Frauen, Kinder und Greife genug migbandeit. Bebt ift die Reihe an uns, fie gu raden. (Die übrigen Unflätigfeiten find nicht wiederzugeben.)

Der Weltfrieg.

Die Berlufte ber englifden Armee.

Mehrere englische Blatter haben que ben im Dai veröffentlidden Berluftliften Die Gejamtgiffer für den Monat zusammengezählt und vergleichen ine mit jener im April und März. Die Maizister, 2005 Offiziere und 26346 Mann tot, verwundet vober vermist, offendat vor allem eine Ber ich ätze. fung des Kampfes in größtem Umfange. Im April ergab sich nömlich nur eine Geseintziffer von 639 Offizieren und 19 158 Mann. Gegenüber dem März war das mit Bezug auf die Offiziere eine malautische Aellerung denn domals waren mit wesentliche Besterung, denn damals waren mit 18794 Mann 1081 Offiziere in den Berluftliffen enthalten. Die Offiziersverluste wurden in der englischen Armee immer besonders ichner empfunben, da die Berufsoffiziere iparlich waren und immer fparlicher wurden. Als im April die Berluftgiffer bei ben Offigieren um etwa 40 Brogent fant, bei gleichbleibendem Mannichaftsverluft, wurben hoffnungen laut, daß die "Krifis überstonden" sei. Das sollte wohl beigen, daß die Offisiere fich weniger exponierten und eine gewiffe Erfahrung fich angeeignet batten. Das Berbaltnis ber Offi-giere gu ben Mannichaften in ben Berluftliften mar ja bon 1:18 auf 1:30 gurifdgegangen. Junnerhin bleibt auch bieje Proportion noch über jener ber

Zannenberg.

Ein Roman aus bem Rriegsjahr 1914 von Sons von Sulfen. (Radidrud verboten.)

"Leuchtpatrone!"

chtigs

llerie

graph.

tte in

paft"

g auf nach Gaft

Fob,

eladen.

rau

7007 e 27.

odjen

£ 7.

n gel.

teres

gejudt. 7017

hen 7019

LUS".

nen

ster in

cht. ichājts 6840 ng an ingelnes

pes -

Roch einmal war das Geld tagbell beleuchtet, und man fab die Berwirrung, welche bie beutiden Rugeln unter den Beinden angerichtet batten. Die Ordnung hatte fich gelöft, ein paar Berwundete aber Tote lagen am Boden, ein paar reiterlofe Bferde galodpierten landeinwärts, und ein paar

Reiter ichloffen fich ihnen ichleunigft an. "Co'ne feigen Biefter!" fagte gwifden ben gab-Ben bindurch der Berliner, der dicht neben Lothor "Mustneifen, - pfui Spinne!"

Da pfiff eine Rugel beran, geriblitterte bie Breige und ichling ein Der junge Leutnant, ber neben Lothar fniete, ftieg einen furgen Seuiger ous und fiel pormiber.

Lothar frampfte fich das Herz gufammen. Gener!" fommandierte er unter Aufgebot aller Krait. Und während jede Minute eine Leuchtfugel anfatichte, eröffneten die Jager ein Schnellsener, bem die Ruffen nicht ftandbielten. Imor erwider-ten fie es noch mit einigen Schiffen, die nabe bei ber Tedung einichlugen und den Cand umber-britten, bann aber fab man fie die Gaule berumeifen und in die Racht binein flieben. Die Jager landten ihnen eine Galbe nach und liegen fie

Lathar bemühte fich um den Leutnant. Er lebte och, sein Berg schlug, wenn auch schwoch. Die bager mochten aus starfen Aesten eine Bahre und trugen ihn vorsichtig zur Station zurück. Lothor ing mit geladenem Revolver voran, aber die Ge-fahr war vorbei.

In der Butte betteten fie den Bermundelen auf im Britide, und mabrend die Joger ichweigend Galbfreise berumstanden, untersuchte der Sanibalblout; "nichts gu mochen". fogte er

Lothar febte fich auf ben Rand ber Britide u. nahm die Sand des reglos Daliegenden. Kalt und ichlaft bing fie berunter. Die Jager fochten in einer Ede Raffee und einer öffnete die Fenfterladen. Ein ichwocher Schein bon Morgenrot fief in ben Raum und rang mit dem früben Licht der Lanipe; langiam frech er auf dem Jufiboden weiter. Auf einmal rührte fich der Berwundete. Er

öffnete die Augen und bewegte bie Lippen, als ob er fprechen wollte. Aber er brachte fein Bort beraus. Seine Sand taftete nach der Bruft. Dann ging ein Buden durch den Körper und der Kopf fiel fchwer gur. Geite.

Lothar wiete, daß es gu Ende mar.

Die Jager ichlichen fich leife an bas Lager. Der erfie Tote unter ihnen! Gie waren ergriffen und felbft ber Berliner ichwieg. Dann ichidte Lothar

Er nahm dem Toten die Papiere ab und fab fie urch. Sie enthielten die Adreffe feiner Eltern: Graf Lessentin auf Lessentbin in der Lausit. Ein-undzwanzig Jahre war der Junge erst alt! So früh ichen dahin! . . Er dachte seiner eigenen Jugend: Als er einundzwanzig gewesen war, da hatte ihm der Simmel voller Geigen gebangen; er dachte an Kroepelin, mit dem er damals in Frei-burg ein paar Semester durchtollt . . Wo war ber jest? Lebte ber wohl noch? Lag ber vielleicht auch jo auf der Bacht in den Bogefen, wie er bier im Balde an der oftpreuhifden Grenge? Ber es wüßte! Ber hinmegeilen fonnte über Lander und Beiten und ben fernen Freunden die Sond reichen und noch einmal erleben - alles, mas einstens

Aus der Ede, wo die Jager beim Roffee fagen, flang gefummter Gefang; der Berliner fang, und ein paar tiefe Stimmen begleiteten ibn; fie fangen das alte Reiter-Morgenlied, u. die Rlange ichwebten herüber gu ber rob gegimmerten Pritide, auf ber bas junge, eble Blut log:

Raum gebacht, toum gedocht, Wird ber Luft ein End' gemecht, Geftern uoch auf ftolgen Roffen,

Beute durch die Bruft geichoffen, Morgen in bas fühle Grab!

Lothar fühlte es beiß in fich emporfteigen; während die Jager noch fangen, drüdte er dem Toten die Augen zu und schlich fich binweg; er feste fich in die Rammer, wo ber Telephonist auf dem Beldbett ichlief, und ichrieb im Scheine feiner elet. trijden Blendlaterne mit Bleiftift bieje furgen Beilen:

" "Berehrter Berr Grof!

Es betribt mich aufricktig, daß mir die ichwere Pflicht zufällt, Sie und ihre bochverebrte Frau Gemahlin von dem Lode Ibres Sohnes in Kenntnis zu feben. Auf einem nöcktlichen Patrouillengange an der oftpreugischen Grenge ift er vor einer balben Stunde den Belbentod fürs Baterland geftorben. Es war ein Lungenschuft, und ich verfichere Ihnen, dag er nicht gelitten bat, - wenn nicht bei bem Gebanken, die weitere Entwicklung bes berrlichen Rampfes, unter beifen erften Opfern er fich befindet, nicht mehr miterleben ju fonnen. Morgen werben wir ibm nobe ber Stelle, wo ibn Die feindliche Rugel traf, das Soldatengrab bereiten. Den Eltern dieses hoffnungsvollen Offigiers drude ich, wenngleich unbefannterweise, in ehrlicher Teilnahme die Band als 3br gants ergebener

Berrgeift, Oberleutnant b. R."

Acht Tage lag Lothars Zug auf Woche am Grenalchut, und im allgemeinen war es eine frille Zeit. Die Russen wagten sich nicht recht berau. Dann und wann wurden mit einem Streifforps über den Drabtzaum hinweg ein paar Schüffe ge-wechielt, die keinen großen Schaden anrichteten. Bon gefährlichen nöchtlichen Streifen blieb die, die dem jungen Leutnant das Leben koftete, die einsige; feit fie dabet, wie am nöchsten Tage die Mc-tognofzierung des Kampfplates ergab, gwölf Tote und acht Bierde eingebüht, mieden die Ruffen gur Raditzeit die gefährliche Stelle.

In dem See konnten die Jäger noch Bergens-luft angeln, und Zische waren bald im Blodbaufe nicht mehr die Delikatesse, als die man sie querkt

gepriefen hatte. Das Leben war recht friedlich, u. bom Rriege mertte mon nicht viel. Alle smei Stunden wurden die Bachen abgelöft, und gang regel-mäßig gogn, bei Toge und bei Racht, die Batrouillen am Drahtzaun entlang; und wenn bas Tele-phon von ber nächten Bochtbube anklingelte, ba tomen meiftens die inhaltidweren Borte: "Dier michte Renes!"

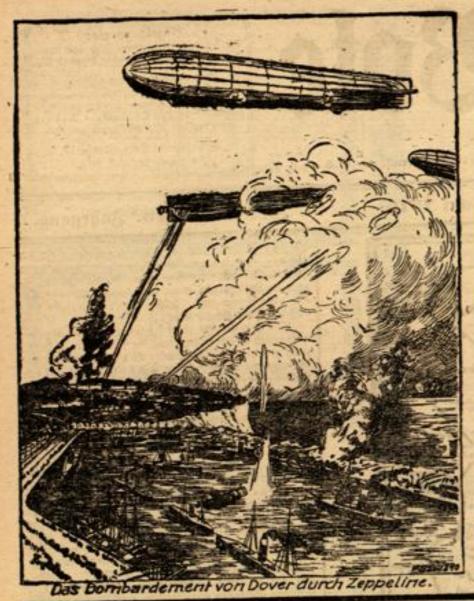
Man las immer wieder biefelbe olte Beitung. benn neue tamen nicht, oder ichrieb gelbroitfarten an alle Welt. Allmablich fing man an, fich gu langweilen. Wogn lag man bier, fam ocht Röchte long nicht aus ben Kleibern und borte nichts von braugen?

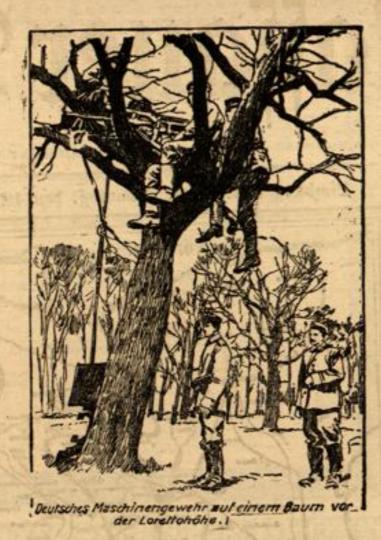
Einige Abmechelung brachte in bies einformige Reben ein Befehl, ber eines Tages telephonifch ins Blodhaus übermittelt wurde: auf ruffifche Auton ju fahnden. Lothar rief nach dem Mittageffen feine Leute gufammen u. erffarte ihnen Die Codie;

"Also hört mal, Jungens: fein Auto wird durchgelossen! Da, wo die Chaussee bei den beiden Rotbuchen den Anid hat, da stellen wir noch einen Bosten hin. Zweistündige Ablösung, nachts alle Stunde. Jedes Auto anrusen. — balt der Kerl nicht, wird geichoffen. Berdöcktige Leute fest-nehmen und bierber bringen, das Anto durch-fuchen. Es foll ein großer Geldtransport unter-wegs fein, für Rusland, hundert Willionen, fogt mon, die durfen wir Baterchen nicht in die Finger fommen laffen . . . Bas meinen Gie, Benichte?"

Der Berliner grinfte über fein ganges Geficht: Bat id bin, herr Oberfeutnant, id floobe nich an die ville Binkel Id fenne bir, galle! Dat is mon so'n Trid von die Franzolans, die nur unfre Mobi-listerung verzögern wollen. Da sollten wir nion lieber nich druff rinfallen . . . aber wie der Serr Oberleutnant meenen, id schiefe ooch, dat is alles Jose wie Gosel"

(Fortfebung folgt.)







Offiziersverluste. In drei Monaten rund 5400 Cifiziere! Seit Kriegsbeginn ergibt sich eine Gesamtziffer von rund 10,000 Offizieren samt der Tatioche, daß die letzen Monate die blutigsten für die Offiziere waren, während die Mannichaftsverluste sich eber in den Grenzen des Rormalen halten. Ziedt man allerdings in Betracht, daß die der englischen Armee anvertraute Frontitreck verbältnismäßig gering ist, ericheinen auch diese Berluste als sehr groß. Wollte man die englischen Bersusie als Basis zur Berechmung des Berlustes der Franzosen benützen, die weit angriffslustiger als die Engländer waren, müßte man auf entieplicke Lablun fommen. Es ist aber anzunehmen, daß die französische Armee von Berussoldaten und Berrussoffizieren bierin besser abschweidet.

Das Bertäftinis der Toten zu den Berwundeten und Bermisten ist etwa 6:20:4 für den Monat Mai. Auf einen toten Soldaten kommen also etwas mehr alt drei Berwundete und nabezu auch ein Gefangener. Auf einen toten Offizier kommen aber nur zwei verwumdete Offiziere und kaum "ein Trittel eines Offiziers" als Gefangene. Man erstielt daraus, daß die Offiziere einen viel färkeren Anteil an der Jabl der Getötefen haben, als die Soldaten. Je größer die englische Armee wird, deito ichwieriger gestaltet sich der Offizierderiak. Nermalich sind Berufsoffiziere nur noch in ganztieiner Jahl vorhanden. Man kann auch den Eindruck nicht los werden, daß seder größere englische Angriff zum Steben kommen muß, wenn die englischen Angriffstruppen ihre Offiziere in einem Maße einbüssen, wie das im Monat Mai gesicheben ist.

Muf ber Loretto Sohe.

Ein Berliner ber seit acht Monaten im Felbe ftebt, bei Dirmuiden verwundet worden war, den Sturm vor Ipern mitgemacht bat und setzt in Nordfranfreich fampft, schreibt feinen Eitern: b. 25. 5, 15.

Bestern nacht bin ich endlich nach boien acht Zagen aus dem Schützengraben auf der Lorettabote abgeloft worden. Diefe Beit war die ichlimmite des gangen bisberigen Geldzuges. Entgegen ben Schutgengraben, die wir bor Ibern innebotten und die balb im Baffer, balb im Lehm maren (mit Musnahme ber Dobe 50 und 60), woren bier die Bereitichaften und Unterftande an Rreibeboblen, die gange Formation ift bier Areideididit. Bebem ungemein beftigen Artilleriefener pon ber Front und beiden Glanten mußte man jeden Mugenblid auf bas Schlimmite gefagt fein. Beides Bfingitfeft im Bergleich jum vorigen Jabr! Bie oft bobe ich an Euch benten miffen. Biederholt wurden mir durch Geanaten, die in der Rabe einfclingen, balb verichüttet. Ein Ramerad in der Ruchbarichaft verlor durch das walinfinnige Grachen und Gebeule der Geichoffe das Gehor. Geftern batten wir beftiges Granatfener, am Abend wurde linfs bon une angegriffen, und furge Beit darauf mollten die herren Frangoien auch ju uns berüber. Es ift unbeimlich, wenn auf einmal die Sandgranaten losplaten, und da wir feine Maidinengewebre im Graben batten, to waren to'r auf uniere Gewehre angewiefen, mit benen wir Edmellfener Unfer Graben geht linfs in eine Sappe aus und ift nur durch einen eingeichloffenen Laufgraben, ber durch eine Candiadbarrifade abgefchloffent ift, etwa 30 Meter bon den Frangoien entfernt. Dier verfichen fie, und in wiederholten Angriffen den Graben gu nehmen. Dit Dilfe der , Sandgranaten und Schmellfener fonnten wir fie juridjagen. Gunf Deter bon meiner Educhicharte diling eine Gronate ein, gliidlidserweise obne uns, die wir flach am Boben lagen, gu berlegen. Die Splitter fauften uns nicht ichlecht um bie Obren, und es ift ein Gotteswunder, daß wir diefe Bolle lebend verlaffen fonnten.

Gine Berichwörung in Indien.

WR. London, 9. Juni. "Limes" berichtet über eine Berichtwörung in Indien, die in einem Brozeß in Labore verhandelt wurde. 81 Bersonen worden Berichwörung gegen die britische Regierung angestagt. Aronzeugen sagten aus, daß die Joee der Revolution unter den in Americanden sei, auch Kasaad a lebenden Indern entstanden sei, auch Passagere des japanischen Schiffes "Komagatu Maru" bätten zu den Ausständischen gehört. Gruppen von Berschwörern landeten in verschiedenen Häfen mit der Absicht, für den Aufrubr zu wirsen: sie waren unter den indischen Sevons in Hontong tätig. Eine Gruppe kam nach Singapur. Vielleicht bänge hiermit auch die dortige Meuterei zusammen. Die Jührer erreichten das Pendschab und versuchten, die indischen Trup-

ben in Labore, Mubella, Mafrut und anderen Garnisonen zu gewinnen. Ein allgemeiner Aufstand im Bendschab, den vereinigten Browinzen, in Agrabudd und in der Kordwestprovinz war für den 21. Jedernar sestgescht und wurde nur dadurch vereitelt, daß sich am 19. Jedernar elner der Berschwörer verdäcktig machte, sodaß der Rebellenssübrer in Lahore verbastet werden konnte. Die Berschwörer hositen, die indischen Soldaten für sich zu gewinnen, Wasischen Und Geld zu beschäffen, und dann alle europäischen Zielberschen zu zerstören und schließlich alle europäischen Truppen niederzumachen.

Tentichland.

Das verlässlichste Bolterrecht. Der junge österreichische Thronsolger galt der Deffentlichkeit gegenüber disder als ein unbeichriebenes Blatt. Jeht bat er durch einen Ausspruch gezeigt, daß er aus unserer großen Zeit beraus sich einen flaren Blid für die Zukunft gewannen hat. Der große Krieg bat erwiesen, daß alle die Regeln, die die bisder unter dem Namen "Bölkerrecht" zusammenfaßten und denen wir auch auf unseren Sochidulen einen breiten Ranun gaben, der Bieklichkeit gegenüber nicht viel mehr als dabierenen Wert haben. Gefragt, was er über das "Bölkerrecht" denke, fand der junge babsdurgerische Ihronsolger folgende treffenden Worte: "Das verläßlich is Bölferre das einem Bolk, das seiner Krast bewuht ist und nie mishbraucht." Wie recht er bat!

Gine nene große Sendung türkischer Sigaretten an die deutschen Truppen. Der Nationalverteidigungsverein zu Konnstant in ope 1 bat
im Ramen der türtischen Streitmacht den
in der Front kampfenden den bir eitmacht den
in der Front kampfenden den tick en Baffendrüdern eine Liebesgade, bestebend ans 2 400 000 Zigaretten in geschmackvollen Bachungen mit den Farben der drei verdündeten Seere und der Womung:
"Den tapfern Selden, welche sür Recht und Unabbängigseit den großen Kampf sühren, in aufrichtiger
Bewunderung" gesandt, deren Berteilung dem türtischen Generalkonsul v. Koch übertragen worden
ist. Wie wir ersahren, erhalten u. a. die frondringliche Armee und die Armeen v. Sindenburg und v. Mackensen größere Sendungen dieser Zigaretten,
die bereits nach den in Frage sommenden Sammel-

Bilege der Berwundeten und Kranten in der Familie.

ftellen unterwege find.

Bon Dr. Thraenbart in Freiburg i. Br. (Rachbrud verboten.)

Trot der nusterhaften Einrichtung. Ordnung u. Bilege in unseren Lazaretten und Krankenbäufern bietet die Brivatpflege in der Familie doch größe Borteile. Man kann ganz auf die periönlichen Gewohndeten, Wäniche und Bedürfniste des Bermundeten eingeben; man kann viel mehr zu feiner Zerstreuung. Erbeiterung und gemütlichen Aufrichtung beitragen. Die liebevolle Rücksichtungbme der Angehörigen, das beruhigende Bewustlein. "daheim" zu weilen, ist von äußerst günstigem Einfluß auf das Wohlbefinden, auf die Hellung des Berwundeten. Die fürsorgliche häusliche Flege ist für den Berlauf und den Ausgang des Leidens, für die Erleichterung der mit ihm verbundenen Beichwerden und Schmerzen von größer Bedeutung. Aber sie stellt auch hobe Forderungen der Selbstandt und Ausopferung an die Angehörigen.

Der Umgang mit Kranken erfordert Gewandtbeit, Geichiellichkeit und feines Zaftgefühl. Kranke find oft lehr wunderlich und nehmen leicht etwas übel. Sie rechnen mit der Minute. Eine fleine Unpünftlichkeit in der Beradreichung der Medizin oder des Eisens fassen sie als eine persönliche Berrochläftigung auf, die ihnen weh tut. Unter jeder Gleichgültigkeit leiden sie geistig und daburch auch förderlich. Aufregung zehrt an ihrer ohnehin geringen Kraft, Selbst kleine Aergernisse regen sie in schadigender Weise auf.

Dies zu verhüten, nurk die Bilegerin auch in Rieinigkeiten Selbstzucht üben. Ich habe den Schrecken mit eigenen Augen gesehen, der sich im Gesichte eines Kranken malte, so oft die Vilegerin hereintrat und jedesmal ohne Ausnahme vollernd an den Kohlenkasten stieß, Keine Tür darf knarren, kein Fenster zuschlagen, keine Borbang din und der Kohanken zu unterdrücken und dem Berlegten, Berkrüppelten den Beg zu zeigen, auf dem er wieder ein näuliches Glied des Erwerbslebens wird, seine kazarettzeit zu einer Borbereitungszeit sir später

Im Krankenzimmer soll sich sebermann rubig bewegen, nicht übereifrig oder überstiirzt; man soll aber auch nicht stumm, nur auf den Zeden umberschleichen, oder nur im mitseldsvollen Flüstertone reden, wenn man sich etwas zu sagen dat; das ist dem Patienten widerwärtig und macht ihn nervös. Zeder Hanterung, die un Zimmer vorgenommen wird, muß er mit den Angen solgen können; denn bleibt er über etwas im unklaren und ungewissen, so wird er gleich demenkigt und sängt an zu grübeln. Auch sebe man sich bets ihm gegenüber an das Zusende, dam't er nicht nötig bat, erst den Kopf muhlam zu wenden, um den Sprecher anzuiehen; aber auf das Bett selbst seize man sich mich, denn die meisten Patienten können das durchans nicht leiden.

Hat der Berwundete friib die erste Mablzoit eingenommen, so wird er gewolchen Eine Reinigung des Gesichts und der Hände much jeden Morgen gewissenbaft vorgenommen werden, ebenio nuch der Kranke die Jähne duhen und den Mund spülen; ist er dazu nicht imstande, so wische man ihm mit einem sendsten Tuche den Mund aus. Täglich sind auch Hande und Wart zu könnmen und zu bürsten. Wolftwend und nüchlich ist wöcherelich ein Bollbad; man frage aber vorber den Arzt. Hänfiger Wecksel der Wäsche ist durchaus notwendig: sie wird im Winter wor dem Anzieden gewärmt. Am bequemsten ist ein Hem verwindet, so kommt deim Anzieden diesen dieser verlehte Arm zuerst, deim Auszieden dieser verlehte Arm zuerst, deim Auszieden der gesunde zuerst an die Reihe Tos Bett des Batienten ist aufs peinsichste in Ordnung zu batten; die Kissen mitsten dieser aufgeschäftelt, das Bettuch glatt gestricken und von Brotkrumen und dergleichen ge-

Man tut gut, die borgunehmenden Arbeiten, nach Logeszeiten geordnet, na bis fie einem in Bleiich und Blut ibergangen find. Die Pflegerin foll and ibre Beobaditungen über etmaige Aenderungen im Berbalten und Befirden des Rranten gu Bapier bringen, damit fie dem Argt, ber ibn ja nur feltener und vorübergebend fieht, genau mit Beitangabe berichten fann, mas feit feinem fetten Befude vorgegangen ift. Befonders auf ben Berband des Berwundeten foll man ftets ein madfames Auge haben. Deutet eine plobl'ch eingetretene Rotung ober Turdstranfung bes Berbandes mit Blut auf eine ftarfere Entzundung ober Blutung, fo much der Arst unverzüglich benachrichtigt werden. Morphiumeinsprigungen darf man nur nach ärztlider Berordnung vornehmen, nie nach Bunich des Batienten. Die Morbbiumibribe felbft barf niemole im Rranfengimmer bleiben, fonbern muß an einem verftedten Orte eires anderen, entfernten Bimmers aufbewahrt werden,

Berufliche Fürforge für Kriegsberlette.

Bon Gr. Duder, Fortbilbungbidnilleiter Limburg.

Seit den Tagen der Mobilmadung ift in unferem lieben Baterlande für das leibliche Bohl der
gefunden wie frecken Deeresangeborigen einzigartig und musterguittig gesorgt worden. Ebenso
wichtig ist aber sicher die am wenigsten beobacktete
Sorge für die Bedung. Erbaltung und Stärfung
ber geistigen und sittlichen Kräfte der in den Lazaretten befindlichen genesenden Bersehten und
Kransen.

Laftend und versuchend bat man nun an beridiebenen Stellen junadit für Beidaftigung und Unterhaltung der Genefenden geforgt, diefe über die boien Stunden der Langeweile und auch der Riedergeichlagenheit hinwegzubringen. Rugiggang ift aller Lafter Anfarg und gablreiche Mufieftunden in langer Genefungegeit bergen ernfte Gefahren in fich. Das weiß jeder, der entweder als Lagarettperfonal oder auch als aufmerffamer Beobadter mit feinen Lagarettfameraden verfebrt bat. Leider find fogar idnibere Strafen mandmal die Folge. Ebenfo ift mich die Beichäftigung des Lagarettinfaffen eine mobituende Ablenfung bon feinem Rrarfengu-Mm ichlimmiften aber wird der Geneiende bedriidt, wenn fich bei ibm der Gedante festfest daß er nach feiner Entlaffung und beiondere nach Schluft des Arieges lediglich Mimojenempfanger und ale Rruppel nicht nehr fabig ift, fur feine Familie, Frau und Rinder gut forgen oder ale junger Menich daburch des Gludes, eine Samilie grunden gu tonner, fich beraubt glaubt. Diefen Gedanten gu unterdruden und dem Berlegten, Ber-

au leiftende produftive Tätigfeit gu geftalten, ift ficher eine der wichtigften Fürforgearten für Kriegsverlette.

Dieser Artifel möckte nun nicht den Teil der Fürsorge beiprechen, bei dem es darauf ansommt, unterhaltende Beschäftigung im Lazarets zu dieten, sondern die der unfliche Fürsorge behandeln. Darunter versteht man Berufsberatung, gewerbliche Beiter- und Borbildung in Schule und Werfstatt und nicht zum letzten Stellenvermittlung. Was und wo hier bereits etwas geschehen, davon möge bier einiges berichtet sein.

Ein großer Teil der Berwundeten bat fich mobl überhaupt noch nicht mit abulichen Fragen beschäftigt, in ber ftillen hoffnung, dag ber Staat icon für ibn forgen werbe. Andere befürchten durch eine Ansbildung eine Rurgung ibrer Rente. Bier falichen Meinungen borgubengen und die Biderftrebenden zu überzeugen, daß fie auch ihrerfeits mitarbeiten muffen wieder ein nugliches Glied der großen Arbeitsgemeinichaft bes Staates ju werden ift Aufgabe ber Berufoberatung. Gebr fdmierig ift die Berutung bei der Babl eines neuen Berufes, da viele der Schwer, fowohl wie Leichtverwundeten glauben, ihren Beruf nun nicht mehr ausuben gie tonnen und bei den meiften der Bunich nach einen Beambenftellung im Bergen borbanden ift. Gebr wicktig ift es, diesen zu zeigen, daß sie im eigenen Beruse auch setzt noch bessere Anssicht haben und beffere Berbaltniffe finden als in fleinen Beautten-ftellungen und daß namentlich der Beg in die Großftadt für biele nur ein Berabfteigen ift. 200 Edmerverleute wirflich durch die Art ber Berlegung gezwungen find, ibren Beruf zu wechieln, da ift, den einzelnen Gemerben entiprechend befonbers von der beruflichen Gurforge einzugreifen und die fowiefo Bedauernswerten, die ibres Lebens beften Teil dem Baterlande jum Opfer gebracht und den Dabeimgebliebenen durch ibr Obfer erft ermöglicht baben, das alte bebogliche Dafein weitergutraumen, bor neuen Enttaufdumgen auf falich eingeschlagenen Wegen zu bewohren.

Bei der Musbildung der Rriegsverlegten ift nafürlich zu untericheiben zwijchen folden, bie nur furge ober auch langere Beit noch in Lagaretten gubringen und folden, die bereits als Dienftuntanglich in die Beimat entlaffen find. Bur die erfteren fonnen natürlich nur furze orientierende Rurfe, die nle Begiveifer für den fpater einzuichlagenden Beg dienen, in Betracht fommen. In diefen Benrien waren gunadnt belebrende Bortrage allgemeinen Inhalts gu balten, bann beionbere Stunden angufeben für beutide Gprade, Burger- und Gefebesfunde, Budifübrung. Rodnen, Edreiben, Runftfdirift, Stenograbbie, Mbidbinenfdreiben, Daran wirde fich eine Ebezialfochansbildung anzuichliegen baben. Gebr begehrt waren in großen Lazaretten die Rurfe für Linksichreiben. Ginem befonders fcmver Berletten, der beide Arme berloren, bat man in befonderen Unterrichteftunden das Gereiben unt dem Mund beigebrackt und erstaunlich war nicht nur der Bleig, fondern auch der Erfolg bes Lernenden. Sadliche Ausbildung ift befonders für folde Berlette nötig, die durch Berluft eines Guges, einer Sand, teilweife Labmung nicht mehr in gro-Berem Umfange praftifch arbeiten und am beiten für eine Bureautätigfeit vorbereitet werben muffen. Das ift ber Fall bei Leuten ans bem Ban- ober Metallgewerbe,

O m to M in to

Es geniigt dann aber nicht, daß man den Berwindeten nur den Rat erteilt und den Bea zeigt, man muß anch soweit es möglich ift, belsen, daß sie den Beg geben können. Bo es geht, missen Borbereitete in passende Stellen nach Möglickeit bindeingebracht werden. Natürlich ist es hier vor allen Lingen notwendig, die Arbeitgeber für diese Frage zu interessieren, denn von ihnen ist die Frage der Stellenvermittlung am ersten und seichtesten zu sosen.

An einzelnen Stellen hat man dieser Art der Gürsorge schon eine große Ausmerksamseit gewidnet. Am weitesten ist man wohl in Düsseldorf gedieben. Als Abteilung 28d hat die Zentralitelle für streiwillige Liebesbätigseit eine Geschöftsitelle für Beratung und berufliche Ausdisdung der Berwundelen eingerichtet. Dieselde befindet sich im Zentralgebände der städt, gewerbl. Fortbildungsichnle. Bon dort aus sind darn in der Rähe der verschiedenen Lazarette solche Kurse eingerichtet. In denselben sindten insgesamt 282 Teilnehmer an den gewerd lichen und 64 an saufmännischen Abteilungen Belehrung und Unterricht. Besondere Fachsteitungen Belehrung und Unterricht. Besondere Fachsteitungen vorden eingerichtet für dangewerdliche Berufe, Zeichnerfursus für Metallarbeiter, Maschinistensungs, Kursus für Mechaniser und Elektrotechniser, Polik

furfus für Bureattangeftellte und ein landwirticaft-

In der Sandwerfer- und Runfigewerbeichule in

Rrefeld ift die Ginrichtung berart getroffen, bag Rriegsverlette an bem Unterricht ber Schule teilnehmen. Es baben fich Rriegsverlette eingefunden gum praftifden Urbeiten für Goloffer, Steinmebe, Tifchler, Maler ebenfo gum Fachgeichnen und ben Bortragen.

Die Ral. Fadidule Gemilnd gibt als Goldfcmiedefcule den verftummelten Angebörigen ibres Gewerbes Gelegenheit durch Musbildung fich ihrem

Beruf gu erhalten.

Befonders organifiert ift die Cache wieber in Bonn. Dort finden Rurfe ftatt für Budbführung, Redmen, Deutid), Maidinenidireiben, Stenographie und ein Rurine fur Linfearmige. Beber Rurfus bat wodentlich 9 Stunden Unterricht. Ebenfo fuftematifd bot man die Cache in Etberfeld angefaßt u. ein "Musidung für Rriegebeidfidigten-Gurforge" dem Bertreter der Stadt, Militar- und Biv:largte, Bertreter bes Roten Rrenges, Lebrer ber gewerblichen und faufmanmichen Schulen angehören, befast fich dort damit.

Auch die Rheinriche Provinzialverwaltung bat fich unter dem Borfite bes Oberprufidenten Greiberen von Rheinbaben am 2. Marg b. 38, mit der Frage beidmitigt und beiondere Leitjage feitgefest.

In prengijden Logaretten ift dann auch noch brieflicher Unterricht eingeführt worden, ob aber ber ben Erfolg bat wie Unterricht von Mund gu Mund ift febr fraglich.

Daß die Landesverfiderungsanftalten an Der Lofung diefer wichtigen Fragen mithelfen ift mohl felbftverftandlich.

Cebr intereffant ift die diefes Gebiet bebanbelnbe neue ericbienene Literatur, bon ber das bon Brof. Dr. Biefalefi berausgegebene Bert "Arüpvelfürforge" am beiten orientiert. Es entbalt unter anderem gablreiche Bhotographien von arm- und beintofen Berionen beim Beilen, Echloffern, Bobeln, Bohren ebenie Schriftproben eines Lebrers, ber beide Bande verforen bat und nur mit den Stümp-

fen idmeibt, Socherfreulich ift es, daß fich auf diefe Beife den Opfern des Rrieges Gelegenbeit bietet, den Berluft von Gliedmaßen oder abnliden Ediaden gum Teil auszugleichen und es wäre zu wänschen, wenn die Bewegung immer weiter um fich griffe und jedem Rriegsverleuten eine folde Möglichfeit geboten

Unpolitifche Beitläufe.

(Radidrud unterfagt.) Berlin, 10. 3uni. Gine "Beltansftelfung" ift eröffnet mor-I ben. Ramlich in Can Grangisto, jenieits bes großen Zeichs, in ber nemen Belt. Das fommt uns Bewohnern ber alten Belt wunderlich bor. Wir haben fest gang etwas anderes ju tun, ale ein Barentheater ju errichten und den gugeborigen Bergnugungspart gu befuden. Bas in Europa und den umliegenden Rolonien gut Beit ausgestellt" wird, das find fampfende Goldaten, blipende Bajonette, randjende Gewebre, blapende Bomben, feueripeiende Ranonen. Den "festlichen" garm liefert das Schlachtgetofe im Fortiffimo. 3a. die Bolfer der often Belt famen auch gufammen, aber nicht gur gemeinjamen Betrochtung ibrer Friedenserzeugniffe, fondern gur gegenfeitigen 266-

į.

cut

nb

10.

et.

ba

ers.

en

ge-

na-

HIC

uig-

ren

Beg

nen

Au.

nft-

ran

Bett

Hen

rei-

mar

witest.

ober

Ber-

allen

wid-

Bon eiben werb Beide Beide Beide Beide Boll

Collen wir nun die Amerifaner beneiden, weil fie abieits vom Beltfrieg fic den Luxus einer fog. Beltonsftellung gestatten tonnen? Rein, ich werde nicht gelb. Die Ausstellungskomödie rührt mich idson gar nicht; diefer Trödel und Trubel hat fich überfebt. Minnpig und Blech! Gludlich mocht es niemanden und ftolg nur den Geden. Die Amerifaner leben jum größten Zeil (abgefeben von dent ewig in Glammen ftebenden Werifo) gegenwartig im Grieden; fie baben aber auch ihre fdweren Gorgen und Rote. Bolitiid, und wirtidaftlich. In den Bereinigten Staaten ift joeben eine ernfte Dinifterfrijis ausgebrochen, weil ber Ctaatsiefretar mad daran findet, mit einer Ginnriidning in die europäischen Sandel gu fvielen. Der innere Grieden ift gefahrdet durch die icorfen Begeniage, die fich in Folge bes europäifden Rricges in der Bepolferung ausgebidet haben. Birt-Schaftlich leiden weite Streife, weil die Musfuhr der Landeserzeugniffe nach Europa durch die englifche Geelberre beeintrachtigt wird. Gin "Geichaft", aber fein wohlriedendes, maden nur die Fabrifanfen ton Baffen, Batronen, Bomben und fonftigen Merdwertzeugen, die in riefigen Moffen von England, Granfreich und Rugland bestellt und bezogen werden. Es ware nicht mehr als biflig und recht, wenn man auf der Ausstellung in Can Frangisto ben gangen Griedensfram in die Ede ichobe und safür die Sallen mit den Erzeugniffen der ameri-Canifiden Rriegsinduftrie anfullte. Auf Safeln und Bilbern fonnte man ja beranidaulichen, wieviel Sunderttaufende von Deutschen und Ceiterreichern durch biefen "neutrafen" Gewerbefleiß ins Jenfeits beforbert werben. Das gabe eine wahrhaft zeitgemäße und febr lebrreiche Ausitel. lung. Allerdings mare es eine Musitellung ber Edande. Denn ein anderer Bort wird die Beitpriduichte nicht finden tonnen gur Bezeichnung ber merifaniiden Geidaftsbolitif, die um des ichnoben Gelbes willen Benferdienfte leiftet. Als ein alter ronnider Raifer an den Rloafen gut Geld berdiente, bieit er ein Gilberftud an die Rafe und lagte: Non olet! Ge riecht nicht! Da bandete es lich mur um Rot, der fich leicht abwofchen lagt. Un ben Collars ber Amerifaner flebt aber Bfut, mar-Menidenblut, Blut von gabllofen Tentiden und Cefterreichern. Blut ift ein pang besonderer und wenn man auch alle möglichen Geifen und Achstoffe anwendet, es bleibt doch auf der Eire baften als dunfier Fied und auf dem Gefen wie eine freffende Glechte. Rein, in ber Out diefer fauflichen Benferofnechte mochten wir icht fteden. Da nehmen wir lieber alle Laften und eiden des Krieges auf uns und füblen uns ftolg babet. Denn wir find ehrliche Mitarbeiter an einem rufunbollen Bert, an dem beldenhaften Biberftande eines tapferen Bolfes gegen eine Beit Beinden, worüber die Beltgeschiebte und auch de Gottesgericht gang anders urteilen wird, als ber das benchlerische Ergattern von blutbefledten

Bird es fünftig überhaupt noch eine Belt. us fte! fung in dem bergebrochten Stile geben? glaube es nicht! Mud nach bent Friedensichluft. th es lange, lange bauern, bis die Bolfer wieder weit berfoont find, daß fie auf einem gemeinien Schipfat fich wieder zusammenfinden. Und erft die richtige Friedensstimmung wieder umen ift, fo wird man icon etwas Befferes erben baben, als jo eine Beltfirmes mit Firle-

fich die thivindelbaffen Beltausftellungen bom Leibe gehalten. Tropdem bat der deutsche Gewerbefleiß fich die Belt erobert, namlich burch folide und gabe Arbeit Das mar für bas neibifche England ein Sauptgrund gum Rriege: fie wollten durch robe Gewalt Teutidiland bom Beltmarft berbrangen, nachdem fich beransgestellt batte, daß fie im Wettbewerbe der Tiechtigfeit nicht besteben fonnten. Rad dem durchgefochtenen Kriege wird die deutsche Tiichtigfeit erft recht glangend in aller Belt bafteben; da brauchen wir bas Reflamemittel ber fog. Beltausstellung erft recht nicht mehr. Deutschland jest leiftet, bas fann fich wirflich feben laffen. Sowohl die Groftaten unferer Truppen im Rampf gegen eine Uebergabl, als auch bie madere Arbeit ber Beimgebliebenen in ben Berf. ftatten, meldie die deutiche Schaffenofraft auf einer überraichender Bobe zeigt. In der Zat, unfere Feinde beneiden uns.

Ber das noch nicht gewußt bat, fonnte es aus der jüngften Rede des englifden Augelminifters Llond George erfahren. Der wußte gur Unfenerung feiner Landsleute nichts befferes vorzubringen, als ein Loblied auf die deutsche Organifation und die beutiche Zatfraft. Uniere Berren Beinde geraten nämlich immer mehr in Berlegenbeit megen ibrer Munition. Obidion Amerifa liefert, mas es nur leiften fann, fo reicht doch das Edbieftgeng nicht ans. Deutschland befonnut nichts aus dem Auslande und bat boch genug. Der Untericied ift eben ber: Deutichland bat in allen Dingen an bem weifen Spruch feftgebalten: Bilf bir felbft, dann bilft dir Gott. Die Englander und ihre Genoffen aber verliegen fich auf bas Ausland; fie daditen, fie batten ja Geld genug, um alles ju faufen, mas fie jeweilig brauchten. Deutidfand feste feinen Gleif und Edmeiß baran, um alles Rotwendige gu Boufe gu machen Mit diefer, nationalen Sauswirticaft à la Lift baben wir unfer Beil begrundet. Wenn wir und auf die Beltwirticaft verlaffen batten, maren wir der Abiperrung und dem Sungerfrieg icon eriegen. Go lebe die Gelbft bilfe!

Unfere feibitgeiertigte Munition bringen wir nicht nach Gristo ober in fonft eine Edauballe, fondern fenden fie ftiidmeife unferen Geinden gur gefälligen Renntnisnahme. Die Redunng für Diefe "Dufter von bobem Bert" werden wir bet Griedensichluß prafentieren. In Die Rriegsentichadigung wird überbaupt fürchterlich viel bineingerechnet werden muffen. Soffentlich bleiben die Gegner noch gablungsfäbig. Wir werden uns in erfter Linie an England balten muffen; benn bort ift noch das meifte gu bolen. In den anderen gandern ift nicht nur die Munition fnapp, sondern auch die Münge. Frankreich bat fein Geld nach Ruffland gefciedt, in Ruftland fat alles Geld die Edswindfucht, und in Stalien ift ber Mund groß und voll, der Beutel ober flein und leer.

Die friegeriide Beitaueftellung in Guropa bauert nun icon beinabe ein Jahr, Wer nicht blind oder blobfinnig ift, muß zugesteben, daß die beutiche und öfterreichiiche Abteilung alle Bettbewerbe weifaus übertreffen und auch die türfiiche Abteilung fich vortreff ich mocht. Die Bramien find noch nicht verleilt worden; aber wir find ber grofen goldenen Dedaille ficher: "Aur Zapfer. feit und Trene". Unieren Gegnern wollen wir auch gonnen, was ihnen gebührt. Die Englander und Grangofen follen den eriten Bollen. preis in der Lugenfunft fich teiten. Die Muffen befommen Die neufilberne De-Daille für Maffenrud zug, und bie Stal'e-ner erhalten ben "Gbrentitel" der unübertreffliden Beltmeisteridiaft des Berrats. Das lettere Diplom wird mit ben Bilbern bon Rain und Judas geiduninft werben.

Bor Andbench des Rrieges waren wir in der Sabrbundertfeier begriffen. Jum Andenfen an die Greibeitsfampie gegen den erften napoleon. Che wir es uns verfaben, waren wir gezwungen, bas rubmvolle Beifviel unferer Borfabren nachgu-Benn die Gegenwart nicht die Bergangeneit gurudgedrungt batte, fo murben mir nachite Bodge noch einen großen Gafutartag feiern, namlich ben 18. Juni, an dem vor bumbert Jahren ber ton Ciba gurudgefebrte Rapoleon enbaultig befiegt wurde, Eigentlich batten wir bei Belle Alliance ober Baterloo biefen Gebenftog in Berein mit den Englandern feiern muffen; benn bamals fampften Blücher und Bellington gufammen, und als die engliiden Truppen idnoad merden wollten, da feniste Bellington: 36 molit', daß es Mbend murbe oder bag Die Brengen famen!" Und Die Breugen jamen, um die Englander berausgubauen und dem napoleoniichen Beer den Reft gu geben. Jeht fteben in der Rabe von jenem Rampiplage wieder die Teutiden und Englander bidt beieinauber, aber nicht als Rampfgenoffen, fondern als Geinde. Die Englonder belfen jeht ben Frangolen gegen die Deutiden. Das ift ber Danf für Bludere Silfe. Die Beit ift rund und drebt fich Gollen wir uns entruften über den Abfall der Englander? Biel mehr mußten wir uns noch entruften über den feigen Berrat der Italiener, Die fich noch uniere Beinden beimlich das Rompagniege'daft abgeichloffen batten. Entruftung in Borten bat .. inen realpolitiiden Bert. Bur Zaten baben beut. gutage Beweisfraft. Uniere Borfabren fanden in den Befreiungofriegen Bilfe bei England, Rug-land und Defterreich. Jest baben wir nur noch das getreue Defterreich gur Geite; die anderen Machte find nebft Italien gu Franfreich abgeichwenft. Die Aufgabe ift fdmerer geworben, aber uniere Kraft ift unzwiichen auch riefig gewachfen. Eine Beit von Geinden, und doch fenigt bei uns niemand: 3d wollte, daß es Abend wurde ober daß ein Retter in der Rot fame! Bir balten burch und ichaffen es allein! Das ift ber richtige, endgültige Beireiungstrieg, der uns die Ellen-bogenfreiheit fichert, obne daß wir irgend einem "Freunde" verbflichtet find. Cefterreich ift namlich fein fog. Freund, fondern ein Bruder, mit dent wir folidariidi find.

Echlangenmahlzeiten

Bon Dr. Q.

Biele Tiere fliblen fich icon entfraftet, wenn fie einen einigigen Tag obne Rabrung gubringen, Ginige Meifen und der Manfwurf fterben fogar, wenn fie genötigt find, langer als einen Tag gu bungern. Bie anders find dagegen die Echlangen geartet! Saben fie einmal einen fetten Biffen beridiludt, fo fonnen fie obne Eduden eine Bodje, einen Monat, wenn nicht ein halbes Jahr ober noch länger ohne Rabrung gubringen. Wenn's aber

gen fie auch Bortionen, die und in Erftaumen fegen. Uns läuft eine Schauer über ben Ruden, feben wir, mit welder Gier fich eine Riefenichlange über eine Biege, ein Reb ober einen Birich bermacht. Gie würgt das große Tier hinunter, daß man jeden Augenblid glaubt, ihr geradezu scheußlich auseinanber getriebenes Mauf muffe bei bem Riefenfrage gerreifen, gerplaten. Denn wenn eine noch fo große Schlange g. B. ein Reb berfpeift, fo kommt bas bem gleich, als ob wir ein fleines Biertonnchen in dem Magen beforbern wollten!

In Sagenbede Tiergarten gu Samburg verendete im Robember 1907 ein 102 Bfund ichwerer Bapitibirich. Dem Tiere wurden Die Läufe abgetrennt, worauf man es einer annabernd 25 Meter langen Borneo-Riefenichlange jum Graffe vorwarf. In einer ber nachften Rachte machte fie fich aber über den gewaltig großen Biffen ber und würgte ibn auf einmal binunter. Mehrere Tage lang blieb fie dann unbeweglich liegen, um den berichlungenen Alumpen, der fich in einem ichredlich großen Anauel ibres Leibes verriet, ju verdauen. Und dabei batte ber Bielfraß bon einer Schlange erft fünf Tage gupor einen 32 Binnd ichmeren Rebbod verfpeift!

Langere Baufen in ibren Mablgeiten macht eine Riefenichlange bon "nur 25 Gug", Die fich im Boologifden Barten von London befindet. Bevor fich diefes Tier bequemt, eine neue Maulgeit gu halten, bergeht ein balbes Jahr und längere Beit. Ginmal paufierte fie elf Monate. Dieje Schlange lebt eigenfinniger Beise nur bon Biegen. Rach ben Frage fucht fie bas Baffer auf, ringelt fich in ibm fo gufammen, daß nur der Ropf aus dem Baffer berbotragt, und verharrt fo Bochen und Monate. Die Schlange fucht bas Baffer auf, mu fich in gleich. magiger Barme gu erhalten, mobei aber noch binsugefügt werden muß, daß die Temperatur des Baffers fortdauernd auf 32 Grad Ceffins erbaften

Eine noch biel größere Sungerfünftlerin ift aber eine Echlange geweien, die am 17. November 1899 in das Reptilienbaus des naturbiftorijden Mufeums in Baris fam. Es bandelte fich um eine 614 Meter lange , glänzend gefärbte und febr lebhafte Bpthoniddange aus Japan. Um ihr einen guten Empfangeichmans ju bereiten, bot man ibr lebende Echafe, Raninchen, Ganie, Bubner ufto. an. Doch bas Reptil ichien giemtich eigenfinnig gu fein, denn es verweigerte jede Rabrungsaufnahme; nur ab und gu taudite es ins Baffer. Monate vergingen, der Commer tam und ging. — die Schlange faftete noch immer. Ibre Baut wurde matt und dinungig-grau; vollftundig intereffentos lag.fie gufammengerofft in einer Ede ibred Rufige. Bweifellos war fie frant. Als ber darauffolgende Commer tom, botte fie noch immer nichts gu fich genommen. Un ibrem ganglich obgemagerten Körper bildeten fich Weichwüre, und bie Baut lofte fich in. Geben bom Leibe. Endlich nach einer Sungersgeit bon 21/2 Jahren verendete fie. Bemerfenswert ift dabei, daft fich in der genannten Beit ihr Gewicht ben 150 Bfund auf 54 Bfund verringert botte.

Lotales.

Dimburg, 12. Juni.

- Raffauifde Brunoperficherungs. anftalt. Bie ans dem Bericht über die im Ralenderjabre 1914 entfrandenen Eduiden an berficherten Gebauden und fonjtigen Berficherungsgegenständen bervorgebt, find Enticobigungen in 635 Ballen im Gefamtbetrage von rund 713 000 & feftgestellt worden. Die Brande berteilen fich auf die einzelnen Monate im Jahr wie folgt: Januar 85, Gebruar 50, Marg 43, April 51, Mai 29, Juni 123, Juli 101, Muguft 23, Ceptember 26, Oftober 24, November 31, Dezember 49. Davon maren die idmerften Schadenfälle mit mehr als 9000 M Enticadigungefumme: 28. Januar Bider rund 12 021 M. 29. Januar Nordenfladt 9909 M. 8. Gebruar Lordbonien 21 123 .M. 15. Mary Dornau 12 685 .M. 20. Mary Chernbabn 10 108 .M. 28 Mary Pornberg 9228 N. 8. April Baldernbach 9797 N. 92. April Backenburg 18 372 N., 3. Juni Etaffel (Greis Limbura) 12 172 .W. 5. Juni Allendorf bei Biedenfopf 15 711 .W. 11. Juni Rennertebaufen 10 087 .W. 11. Juli Mittelbattertbutte im Obermeftermald 16 790 .M. 3. Geptember Bider 53 074 .M. 7. Geptember Dabuftatten 10 001 .M. 17. Ceptember Stierstadt 68 256 .M. 23 Ceptember Bolgbaufen b. Gil. 10 984 .N. 24. Ceptember Erbach 10 814 .N. 16. Tezember Lautert (St. Goarsbaufen) 13 538 M. 21. Dezember Laufenfelden 9709 M. Raffenbericht ichlieft unt rund 2 870 683 . Ein-nahmen und 2 381 637 . Ansgaben ab, fodaß ein Raffenbeftand von 489 046 M verbleibt. Der Reterbefonds beirng 1914 8 698 424 M. mobon 3 294 100 M in Anleiben des Deutiden Reiches und des preußischen Staates angelegt find.

Rirchliches.

Ctanbes Grergitien im Bonifatinshaus bei Emmerich.

Bweites Balbjahr 1915. Gur Briefter: Bom 21. Juni abends bis jum 25. Juni morgens. Bont 12. Juli abends bis jum 16. Juli morgens. Bom 16. August abends bis jum 20. August morgens Bom 14. September abends bis 3mm 23. September morgens (8 Zage). Bom 4. Oftober abends bis 3um8, Oftober morgens, Bom 25. Oftober abends bis gum 29. Oftober morgens. Boin 8. November abende bis zum 12. November morgens. Für gebildete Berren: Bom 26. Juni abende bis gum 30. Juni morgens. Bur Cherflaffen höherer Bebranftalten: Bom 5. abends bis jum 9. Juli morgens. Bom 4. Auguft obende bis jum 8. August morgens. Bom 10. August abends bis jum 14. August morgens. Bom 27. August abends bis jum 31, August morgens. Bom 2. Geptember abends bis jum 6. Geptember morgens. Erftes Balbjabr 1916. Für Briefter: Bom 11. Januar abends bis zum 20. Januar morgens (8 Tage.) Bur Oberklaifen boberer Lebranftalten: Bom 2, Januar abends bis jum 6, Januar morgens. — Anmeldungen wolle man frühzeitig richten an Sociao. P. Reftor, Bonifatineband bei Emmerid, Das Bonifatiusbaus liegt bei dem hollandischen Städtchen 's-Beerenberg, eine fleine Stunde bom Babnhof Emmerich Bur die Erergitanten ift eine Bag. Erleichterung gewährt. Raberes barüber bei ber Anmelbung.

Büchertiich.

England ane ber Bogelichan. In der Comm-lung prächtiger Repieffarten, die die Franch'iche Berlagsbandlung in Stuttgart berausgibt und die ichon so viel Anklang gefunden baben, erickeint so-eben als Rr. 12 eine Karte von Großbritannien u. und Unfug. Deutschland hat ja früher schon bann wieder einmal and Fressen geht, so verschlin- Frland, die bei allen Beitungsberichten über Boxfalle an ber englifden Rufte als guter Begiveifer dienen wird.

"Stimmen ber Beit." Ratholifche Monaticheift für das Geiftesleben der Gegenwart. 89. Band der Stimmen aus Maria-Laach. Das neuefte (9.) Seft enthalt wieder eine Reibe von Auffagen, Die das allgemeinfte Intereffe meden werben. Es genfige bier, die Ueberfchriften unt Angaben der Berfaffer anguführen: Gine Stunde ber Entideidung für Die tatholiiche Caritas (C. Roppel); Tapferfeit (Chr. Befch); Benri Bergion, der Philosoph des Lebens (Gr. Rimfe); Bismard und die Dreibundmadte 1875 und 1878 (R. v. Roftit-Riened): Tod und Jenseits - ein Broblem ber Runft (3. Rreit-maier); Der Maschinenfrieg (B. Bilbelm). - Fer-ner ausführliche Beiprechungen aus Bur Geschichte des Afgetentums (B. v. Chaftonan). — Aus der Kriegspoefie fiber: J. Bab: 1914. Der Deutsche Krieg im Deutschen Gedickt; E. Beter: Deutsch- lands Kriegsgefänge aus dem Beltfrieg 1914; B. Eggert-Binbegg: Der Deutsche Rrieg in Didstungen: E. Bolbe: Rriegsgedicite 1914; G. Biefer: Schildgefang: R. v. Kralif u. Fr. Eichert: Schwarz-gelb und Schwarz-weih-rot; R. Schaufal: Kriegslieber aus Defterreich 1914, Eberne Conette, Stand. bilber und Denkmungen; Q. Ganghofer: Giferne Bitber (A. Stodmann). - Den Abicblut bes reichhaltigen Beftes bilbet die folgende Unischan: Die Aufgabe der Jufunft. Die Bevolferungofrage (S. grofe); Der Rampf um die Wiffenichaft in der Friibidolaitif (B. Janien); 3. DR. Cailers Entwidlung (M. Reichmann); Rervenheilfunde im Rriege

Der Bednine an fein Roff.

Glinfes Röglein, pad bie Bufte! Sente geht's gur roten Rufte; MIbion foll mit dem Beer Sinfen in dos Rote Meer.

Treues Röglein, warft gebulbig; Romer mar am Barten iduldig. Rommt als Feind nun an das Meer: -Berber! trabe briiber ber!

Fenrig Röglein! — Ries und Funten. — Rafte nimmer, bis verfunten In dem weiten Roten Deer Albion und welfches Beer!

Braves Röglein, nicht ermüben! Bir ergatiern goldnen Frieden: -Drum wie Better briiber ber! Bord! - fdon fdfindt voll Gier bas Meer! Breitenau. 3. Bahl.

Ronfurd : Nachrichten

and bem O.g. G. Bes. Tarmftabt, Frantfurt a. IR.

ı	Callett, com 29. Diat och 4. Bient 1915.					
	Rame (Firma)	And in case of the last	Ronfurg- vermalter	Eng ber Graff-	Mit- melbe feift bis	drite Gidu- biger- perig.
	Fa.Wge. helmuth. off. Danbelsgef. Ind. ein. Benfion	Caffel .	Rfm. R. Rellermann	26.5.		1
ı	Ranny Arans . Bigarrenbanbler	@contflust	The second second	26,5.	22.6.	11.6,
I	Beinr. Sieiß Raufmann 3.	Qenau	Br. Golm	26.5.	17.6.	10.6.
ı	Bonig . Wim. Lina Ther. Gleon. Molfen-	Wirkhaben.	Bladert	26.5.	26.6.	26.6.
ı	ter geb. Brunner perft. Binger 3of.	Birbrich (Wirbbaben,	R. M. Rt 686	21.5.	25.6.	19.6.
I	Trappel	Witniffe	Bein Eb. Galgenbarf. RN. Dr.	22.5.	22.7.	16.6.
ı	Beichmann perft. Fabrifant	Grantfurt	prem. Steen	27.5.	26.6.	ILA.
	Ar. Bifder, Inh. der Ja. Jifder & Co. Rim. Derm. Der- fchel, gen. Derm. Bafchnit, bereen	Wains	R.W W. Editorinations	29.5.	10.7.	28.6.
	fleibergeschaft gu Maing	Frantiurt (Staing)	fam Gar o- borfteber & Ritolai	01.5.	18.6.	80.63
	Off Banbelagef. i.	Ecpel (Ling)	Schlußtermin 28.6. Grafungstermin 29.6.			
-	Ba. Beilburger Apfelwein . Rel. terei Rahn & Co.	Beillurg				
						The second second second



Ber .. K"-Brotift, erweift dem Baterland einen Dienit. 4598



Vollständig selbsttätig!

Beft 17 und 18 der "Deutidien Moden Beitung" find foeben eridienen. Bei ihrer Bufammenftellung ift bor allem bem Beifte ber Beit Rechnung getragen. Co bringt der Modeteil in der Sauptfache einadje Rleidung für Erwachsene und Rinder, beren Beritellung burch forgfültig ausgebrobte Schnitte auf ber Schnittmufterbeilage jeber Frau ermöglicht Der Sandarbeitsteil entbalt Abbilbungen von ichonen und praftifden Arbeiten in allen Technifen, teilweife mit Ruftervorlagen und erflarenben Gingelbildern. Die "Deutide Moden-Beitung" ift durch alle Buchhandlungen u. Boftanftalten jum Breife von 1 Mart 50 Pfennige viertelfährlich ju bezieben. Brobebefte umfonft burch alle Buchband. lungen ober den Berlag Otto Beper, Beipgig.



Amtliche Anzeigen.

Auf Grund eines Bertrages ber Stadtgemeinbe mit mehreren hiefigen Mehgermeiftern haben biefe großere Mengen von Ediweinefleischbauerware hergestellt, welche jest in sen nachbenannten Metgergeschäften jum Bertaufe an bie funbichaft aus ber Stabt Limburg gelangen sollen. An nicht in Limburg wohnenbe Raufer barf biefe Ware vertragsmäßig nicht vertauft merben.

Bon biefer Dauermare barf an ben einzelnen Runben wöchentlich nur ein Stud ber nachgenannten Bare abge-

Die Bertaufspreife find mie folgt feftgefest und burfen nicht überfchritten merben:

1.70 TRt. Gur Sinterichinden bas Pfund gu Delitateffeitenfped mit aufliegendem

Rotelettftud und Gileftud bas Bfund gu Bandlappen (Seitenftud) bas Pfund gu Borderichinden bas Pfund gu 1.50 1.45 1.20 Rinnbaden bas Bjunb gu

Bertragsgemäß wird hiermit biefe Dauerware in ben biefigen Dengereibetrieben von Theodor Stahl, Theodor Geisel, Hermann Brückmann, Jos. Baier, Joh. Krauer, Wilhelm Hensler, Georg Fischer, August Kaffal, Witwe Schaden, Geller, (3nb. Karl Priester) und Georg Litzinger, mit den obigen Ginschrantungen jum Bertaufe freigegeben.

Limburg (Lahn), ben 10. Juni 1915. Der Magiftrat; Haerten.

Bekanntmachung.

Beitere Muszahlungen von Quartiervergutungen für bie vor dem 1. April 1915 gurudliegende Zeit finden an ben nachstehend bezeichneten Tagen statt: 2m 15. Juni 1915 für die Quartiergeber mit ben

Anfangsbuchftaben M unb N. 21m 16. Juni 1915 für bie Quartiergeber mit ben

Anjangsbuchstaben O bis einschl. R. Min 17. Juni 1915 für bie Quartiergeber mit ben

Anfangebuchftaben 8 unb 21m 18. Juni 1915 für die Quartiergeber mit ben Ansangsbuchstaben T bis einschl. Z. Die Unterfunftsausweise (Quartierzettel) find bei ber

Ausgahlung abzugeben.
Die Ausgahlungen finden im Rathaufe Zimmer 14 ftatt.
Die Burgerichaft wird erfucht, die Ginteilung genau
7000

Limburg, ben 11. Juni 1915.

Der Magiftrat.

Grasverkänfe in Agl. Brengifden Domanenwiefen.

Dienstag, 15. Juni, nachm. 24 Uhr in ben Biefen beim Mineralbrunnen ju Brobbad von 12 Bargellen und banach nachm. 4 1/2 Uhr an ber 8. Seenmuble bei Ruders. baufen, von ber Derrnftruthwiese und ben Barmbabwiesen Bemartung Mengerstirden in 40 Bargellen.

Rönigl. Domanenrentamt Beilburg.

Ferkel!

Dabe Montag, den 14. Juni 90 gute hannoveriche Gerfel in meinem Stalle jum Bertauf fteben.

Anton Heep, Schweinehandlung, Langenbernbach.

Domo-Separatoren 849

ftets porratig bei

F. Miller, Eisenhandlung. Inhaber: T. O. Fischer.

Photographisches Atelier B. Mehlmann. Diez.

Diez. Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei

Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. - Vergroßerungen billigst. -



Dreschmaschinen

mit Reinigung schon von ca. Mk. 400 an.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. *****************



Bahn=Atelier V. Ehrenberg,

Dies an ber Lahn Rofenstraße Telefon 283. Sprechftunben täglich.

Angehörige v. Rriegsteilneb. mern Breisermäßigung. Bom Reichsversicherungsamt jur Raffenbehol. jugelaffen [6070

Möbl. Zimmer in ber Rabe ber Bahn ju ver-mieten. Rab i. b. Erp. 6134

Wohnhaus

am Bahnhof Riederbredjen, ber Rengeit entiprechend eingerichtet, 7 Bimmer mit Bubehör, gang ober getrennt, per 1. Juli ober fpater gu A.Kaffai, Ob. Grabenstr, 8. Ein großer Boften Fahrradreifen

3of. M. Dillmann, Baugefcaft.

Schone 3.3immerwohn. ung ju vermieten. 691

Kenner bevorzugen und verlangen stets

Selferser

Erstklassiges Tafelwasser in Geschmack u. Qualität

unübertroffen.

Preisgekrönt beschickten



auf allen bisher Ausstellungen.

Vorzüglichstes Gesund heitswasser ärztlich empfohlen.

Gartenschläuche

Hanf und Gummi

Josef Reuss, Limburg a. L.

Fernruf 136.

Obere Grabenstrasse 5

Aufmit

zur Sammlung eines Kapitals zur Unterstützung erblindeter Krieger

An alle diejenigen, die daheim geblieben sind und die nicht ermessen können was es bedeutet, im Granatseuer zu stehen; an alle diejenigen, die im glücklichen Besitz ihres Augenlichtes sind, wird die Bitte gerichtet, mitzuhelfen an der Sammhing eines Kapitals für ganz erblindete Krieger des Landheeres und der Flotte Diesen Unglücklichsten unter den Verwundeten, die mit ihrem Leben das

Vaterland verteidigt und hierbei ihr Augenlicht auf dem Altar des Vaterlandes geopfert haben, eine dauernde Unterstützung, sei es aus den Zinsen des zusammenkommenden Kapitals oder durch dessen Verteilung zu ermöglichen, wird beabsichtigt. Die Zahl der erblindeten Kriegsteilnehmer ist groß! Diese tief Bedauernswerten werden das Erwachen des deutschen Frühlings niemals wieder schauen.

Es soll versucht werden, ihnen eine sorgenfreie Zukunft zu bereiten und ihren dunklen Lebensweg durch eine möglichst reiche Liebesgabe zu erhellen! In Oesterreich sind bereits erhebliche Summen, etwa 250000 Kronen, für

den gleichen Zweck gesammelt worden.

von Kessel,

General-Oberst, Generaladjutant Seiner Majestat des Kaisers und Königs, Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin.

Albert Prinz v. Schleswig-Holstein, Oberstleutnant,

zugeteilt dem stellvertretenden Generalkommando des Gardekorps. Dr. von Schwabach,

Chef des Bankhauses S. Bleichröder,

Rittmeister der Reserve.

von Loewenfeld,

General der Inlanterie, Generaladjutant Seiner Majestat des Kaisers und Königs, Stellvertretender kommundierender General des Gardekorps.

Erbmarschall Graf von Plettenberg-Heeren, z. Zt. Adjutant bei dem Oberkommando in den Marken.

Geh. Madizinalrat Prof. Dr. P. Silex,

Alexander Graf von Gersdorff,

z. Zt. kommandiert zur Ersatz-Eskadron des 1. Garde - Dragoner - Rgts. in Berlin,

Freiwillige Beiträge werden an das Bankhaus S. Bleichröder, Berlin W., Behrenstrasse 63, erbeten. Postschekkonto Berlin No. 493.

Beiträge werden auch von unserer Zeitung entgegengenommen.



Henkel's Bleich - Soda



Löbs Häufelpflüge Stahlbrust,

Stark. Billig. Leicht.

H. Löb II. Montabauer, Rebenstock

Douglante

oft Brut wer Goldgelst W. 2.

Billiges Brot und Rauch-fleisch ergielt man burch Beber's neue hausaadifen Roch- Bad-herbe u. Fleischröudet. licher 60000 Std. geliefert! Billige Breife! Brobellefe-rung! Zellanhfung!

Mo nicht vertreten, tüchtige Bertreter gefucht.

Anton Beber, Rieberbreifig Stheinlb.

la. 6diweinetleinfleifd!

frifchgefalzen, fauber u haltbar, 10 Bib. Boftfelli DR. 4,90, 30 10 Pfb. Boftfollt Pf. 4,90, 80 und 50 Pfb. Bahneimer Pfb. 48 Pfg. 9 Pfb. geräuchert. Rippentped M. 15,80, 9 Pfb. geräuch Schweinsbad. M. 8,95 9 Pfb. Euter-Nanchfleisch ohne Abfall 5,80, 9 Pfb. Schweinstöpfe m. Baden M. 6,80, 9 Pfb. Schweinsbaften. Baden M. 6,80, 9 Pfb. Schweinsbaften. Dolfteiner Dollander Rafe D. 6.10, 100 St. Darger Rafe 3.80, liefert ab Nortory u. Nachnahme m. Il Fehlern ; vert. nur für Danbler Theod. Seiges, Frantfurt a M., Mainger Lanbstraße 82. Heinrich Krogmann, Nortorf, Solftein, Nr. 206 pt. 791

ertlart hiermit, baß er fein

6396

Staliener, fontern ein echter Deutider und beim Gelb artiflerie-Regiment 21 bereits eingerufen gewesen ift. 826

Gerprobte Mirfung

Obermenere Berba . Zeife paffen Flechten und roten Wieden im Geficht.

Dies bezeugt Derr B. Me Lachmann in Robylin, in-bem er schreibt: "Weil Ihre Derba Seife meiner Tochter die naffen Flechten binnen 14 Tagen ge-

beilt und jett eine gang flare Saut vorhanben ift, fage ich fowie meine Frau ben beften

Meiner, Schwefter, welche im Geficht rote Fleden hatte, auch auf ber Rafe, find die Flenen Obermehere Berba Zeife

à St. 50 Pfg. um ca. 30% der wirtsamen Stoffe verstärtt Mt. 1.—. 435
3. h. i. d. Apoth, Drog, Barfam, sowie bei Dr. H. Kexel, Drog. jum roten Rreus.

besterErsatz für Blenenhonig, heil

goldklar, sehr wohlschmeckend und nahrhaft. 6853

Die 10 Pfd.-Postdose = 4,80 M. franko gegen Nachnahme. Geschwister Servuss, Grossenhain I. S.



ohne Ausscheidung - ohne fremden Zusatz

verstärkt mit nur eigener natürlicher Quellen-Kohlensäure.

Heuwender zu haben bei

uittungen und Rechnungen 6

sowie samtliche Drucksachen für den Bureaubedarf liefert in gediegener Husführung die Limburger

Verlag des » Rallauer Bote« . Telephon No. 8.

Friedrich Zimmermann, Breiendieg-Dieg, Diegerftraße 11.

Gelegenheit. Gin Boften

Bibet - Manushemden prima Bare, 2 .- Mt. J. Kutscheidt, Obere Grabenftrage Rr. 10,

Limburg.

2 Refervoire, je 2 m lang 1 m breit, 1,25 m hoch, 1 Refervoir, 1,20 m lang, 0,80 m brest, 0,60 m bod, Blechftarte 4 mm

16 gufjeiferne Caulen, ca 1,65 m hod, ca. 12 cm Durchmeifer.

Verwalter Fehler, Telefon 83 Limburg.

> Canatan Lupelen in großer Auswahl empfiehlt:

August Döppes, Grantfurterftraße 17

Melaffefutter 150 Bfund Mart 14,25 prompter Berfanb ab bier geg. Radiu S. Weis, Rorben ftabt, Rr. Bicebaben.

Brielmark ensammlend u alte Briefe ju taufen gef. Joh. Trum, Dorbach, Unter-Bftw., b. Montabaux. 6995

Schone, traftige Didwurzpflanzen

hat abzugeben 687. Dinterhaus. Starte

Didwurzpflanzen, im Felbe gezogen, von Dri-ginal Edenborfer Riefenmalge Samen, bat abzugeben Marl Burkhardt.

Bost u. Station Runtel. Bebrauchter, ftarter

Leiterwagen ju taufen gefnicht. Differten unter 1. K. 6975 an bie Exp. Bu vertaufen: 1 Saustüre, 1216fcluß, 6 Jaloufien. 6953 Diegerftraße 82

Suche für fofort Bimmet und Reller ob. Speicherraum jum Unterftellen von Mebeln. Offerten unter N. 6966 an bie

Manfarden-Bohnung mit Gas an II. Familie z verm. am liebsten vom Lanbe, 6954 Frantfurterftr. 63. fucht. Rab. Exp.

Expedition b. 21

6duhmadergefellen und Lehrlinge finben baus

ernbe Arbeit bei Wilhelm Gotthardt, Bendorf, Bittoriaftraße 9.

Eaglöhner

für bauernbe Beichaftigung Theodor Chi, Limburg.

tupte fofort ober fpater Limburger Bereinsbrufferei.

für Rund. unb Glachfteres.

Suche noch einige Brugarbeiter. Lahnfaitwerfe Gis.

Ein Führtnecht gefucht von Aloys Ant. Hill,

Limburg. Ginen gewandten Jungen von ausmatts als

Relinerlehrling Preufifder Sof. Einen braven Jungen als

Reunerlehrling Bergogliches Saus, Beglar.

Gin junger Bädergefelle

Philipp Bohsy. Junger, fraftiger Echloffergefelle fucht Stelle. Rab Erp. er.

Erfahrenes, tüchtiges Mädchen

für Ruche und Dans gefucht Frau Bet. 30f. Sammer-ichlag, Bagnhofftr. 21.

Sofort ober fpat fauberen tud, folibes Mueinmadden, mit guten Zeugn. in best. Daus halt gesucht. Kochen erwünsch Off. mit Lohnanspr. an Pro-Kretz. Frankfurt a. M. Winterbachstraße 28.

Draves, tathol Mäddyen, nicht unter 18 Jahren, jum 1. Juli gefucht. Raberes in ber Expedition.

Jüngeres, fleiftiges

Mädchen,

i

ic